



100 Jahre Blaskapelle Petershausen 2025

HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Freunde der Blasmusik,

in diesem Jahr feiern wir ein ganz besonderes Jubiläum: 100 Jahre Blaskapelle Petershausen! Ein Jahrhundert voller Melodien, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente, die uns alle miteinander verbinden. Blasmusik ist nicht nur ein Teil unserer Tradition, sondern auch ein lebendiger Ausdruck unserer Kultur, der sich ständig weiterentwickelt. Von den klassischen Klängen, die Generationen begeistert haben, bis hin zu modernen Arrangements, die frischen Wind in unsere Reihen bringen – die Blaskapelle Petershausen hat stets den Puls der Zeit gespürt und sich mit Leidenschaft und Hingabe weiterentwickelt.

Anlässlich unseres Festwochenendes laden wir Sie herzlich ein, mit uns zu feiern! Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl die Wurzeln unserer Musik als auch ihre zeitgenössischen Facetten würdigt. Es wird ein Fest für Jung und Alt, für Freunde der Blasmusik und für alle, die einfach gute Musik genießen möchten.

Ein herzliches Dankeschön gilt all denjenigen, die in den vergangenen 100 Jahren zum Erfolg unserer Kapelle beigetragen haben – unseren aktiven Musikern, den ehemaligen Mitgliedern, unseren treuen Unterstützern und natürlich unserem Publikum. Ohne Ihre Begeisterung und Ihr Engagement wäre diese Reise nicht möglich gewesen.

Lassen Sie uns gemeinsam auf die nächsten 100 Jahre anstoßen und die Freude an der Blasmusik feiern!

Herausgeber:

Blaskapelle Petershausen

Flurstraße 14

85238 Petershausen

www.blaskapelle-petershausen.de



Redaktion, Gestaltung und Realisierung:

Karin Geisberger, Katharina Kurz,

Veronika Lehle, Marc Osthorst

Horst Pfeuffer, Reinhard Thiel

INHALTSVERZEICHNIS

Willkommen	1	Blaskapelle Petershausen in Togo	51
Inhaltsverzeichnis	2		
Termine 2025	3	Die Blaskapelle Petershausen heute	57
Grußworte	5	Unser Taferlkind und's Taferl	58
Jubiläumsabend	16	Die Dirigentin	59
		Instrumente und Register	60
Petershausener Geschichten	23		
Die Blaskapelle damals ...	31	Dein Weg in die Blaskapelle	70
... und heute	40	Frauentracht	73
Unser Vereinsjahr	41	Männertracht	74
In der Gemeinde und der Umgebung	43		
Die Kapelle im Kreis und in München	45	Totengedenken	75
Die Kapelle im Ausland	47	Adressen	81

TERMINE 2025

06.01.2025	Dreikönigskonzert in der Pfarrkirche St. Johannes Jetzendorf um 17:00 Uhr
25.01.-27.01.2025	Grüne Woche Berlin mit Auftritten im Europacenter und der Bayernhalle
23.02.2025	Faschingsumzug in Petershausen
22.03.2025	Jubiläumskonzert in der Mehrzweckhalle in Petershausen um 19:30 Uhr
06.04.2025	Kriegerjahrtag in Schlipps
01.05.2025	Maibaum in Petershausen
03.07.2025	Volksfest in Aresing

UNSER FESTWOCHELENDE

100 Jahre Blaskapelle Petershausen in der Stockschützenhalle Petershausen

25.07.2025	Bieranstich und Einlass um 18:00 Uhr Jubiläumsabend mit Viera Blech und Roland Hefter, Beginn um 19:30 Uhr
26.07.2025	Seniorennachmittag um 14:00 Uhr Galaabend „So klingt's bei uns - 100 Jahre Blaskapelle Petershausen“ mit vielen musikalischen Höhepunkten und Überraschungen um 19:30 Uhr
27.07.2025	Gottesdienst um 10:00 Uhr, davor Weckruf und Empfang der Vereine Großer Festumzug mit Standkonzert um 14:00 Uhr

18.10.2025	Großer Zapfenstreich im Schulhof in Petershausen um 20:00 Uhr
21.11.-23.11.2025	Probenwochenende in der Bayerischen Musikakademie in Alteglofsheim
29.11.2025	Christkindlmarkt in Petershausen

Radsport Ziller ist ein Familienbetrieb mit Tradition. Seit 1920 sind wir in Petershausen Ihr Experte fürs Rad!



Vom Kinder- und Jugendrad, über exklusive E-Bikes, bis hin zu Highend-Modellen namhafter Hersteller – wie Ghost, Cannondale, Haibike, Winora-Staiger, Scott, Velo de Ville oder KTM – aus den Bereichen Mountain und Trekking, führen wir für jede Verwendung das ideale Fahrrad!

Radsport Ziller KG
Indersdorfer Str. 2a
85238 Petershausen

Telefon: 0049 (0)8137 5025

Fax: +49 (0)8137 6329879

E-Mail: radsport@radsport-ziller.com



**Holzhandel - Holzeinschlag
Häckselarbeiten - Brennholzhandel
Hackschnitzel - Pellets**



Tel: 08137 / 2329 | Mobil: 0171 / 3 61 95 83 | 0174 / 94 21 540

Dorfstr. 4c | 85238 Asbach | info@forstbetrieb-hamann.de | www.forstbetrieb-hamann.de

Gartenbau Floristik

Qualität aus eigener Produktion

Inhaberin: Carolin Brandstetter



Floristik für jeden Anlass

- Hochzeitsschmuck
- Blumenarrangements
- Pflanzservice für Gräber auf Anfrage
- Trauerschmuck
- Pflanzenüberwinterung

Gärtnerei

Dorfstraße 9
85305 Hirschenhausen
Telefon: 08250/411

Laden

Bahnhofstraße 4
85238 Petershausen
Telefon: 08137/8481

Geöffnet:

Montag - Freitag
8.00-18.00 Uhr
Samstag
8.00 - 13.00 Uhr

www.gartenbau-birk!.de



Grußwort des Landrats

Liebe Mitglieder der Blaskapelle Petershausen, liebe Gäste und Musikfreunde, im Namen des Landkreises Dachau gratuliere ich der Blaskapelle Petershausen zum 100-jährigen Jubiläum. Ein Jahrhundert voller Musik, Tradition und Gemeinschaft – das ist eine beeindruckende Leistung, auf die Sie alle stolz sein können.

Musik ist weit mehr als nur eine Kunstform; sie ist ein verbindendes Element, das Menschen über Generationen hinweg zusammenbringt. Ihre Blaskapelle bereichert daher nicht nur das kulturelle Leben in Petershausen, sondern immer wieder auch darüber hinaus. Ob bei Festen, kirchlichen Anlässen oder Konzerten – Ihre Musik stiftet Freude, vermittelt Werte und gibt den Menschen ein Gefühl von Heimat und Zusammenhalt.

Vereine wie die Blaskapelle Petershausen sind das Rückgrat unserer Gesellschaft. Sie bieten nicht nur Raum für gemeinschaftliches Engagement, sondern auch für persönliche Entfaltung. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit, in der Individualismus und Digitalisierung oft den Ton angeben, sind Vereine wichtige Orte des Miteinanders und der Verbundenheit. Hier finden Jung und Alt zusammen, tauschen Erfahrungen aus, geben Traditionen und Geschichten weiter und teilen ihre Leidenschaft für Musik. Dies stärkt den sozialen Zusammenhalt und schafft ein Gefühl der Zugehörigkeit, welches in unserer Gesellschaft so wichtig ist.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen aktiven und ehemaligen Mitgliedern, den Dirigenten sowie den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die im Laufe der letzten 100 Jahre zum Erfolg der Blaskapelle beigetragen haben. Sie alle sind der Herzschatz dieses Vereins und machen die Blaskapelle Petershausen zu dem, was sie heute ist – ein elementarer Bestandteil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg, Freude an der Musik und ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Mögen Sie noch viele Jahre mit Ihrer Musik die Herzen der Menschen erfreuen!

Herzliche Grüße,



Stefan Löwl

Landrat des Landkreises Dachau

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Mitglieder der Blaskapelle, Musik begleitet uns stets durch all die guten, unterhaltsamen, sinnstiftenden, glücklichen Ereignisse, die wir in Gemeinschaft erleben dürfen. Die Blaskapelle Petershausen erfüllt uns nun seit 100 Jahren mit ihrer Musik. Kein Fest, kein größeres Ereignis bei uns wäre ohne sie denkbar. Ihr Einsatz reicht von München über Berlin bis nach Togo. So manche Gemeinderatsitzung wurde in den Sommermonaten von den Klängen inspiriert. Zuverlässig wie ein Uhrwerk und mit einer Mission, ja Passion für musikalische Vielfalt. Sie ist ein im vorteilhaftesten Sinne Spiegelbild unserer Gesellschaft. Menschen jeder Generation, mit unterschiedlichstem Hintergrund und Befähigung bilden gemeinsam einen erstklassigen Klangkörper. Jeder hat seine spezielle Aufgabe, sein Instrumentarium, sein Programm, seinen Klang. In Harmonie lassen Sie unsere Sinne vibrieren. Wie sehr hat sich dieses Orchester im Laufe der Zeiten verändert, angepasst, ist gewachsen, hat sich ergänzt und perfektioniert. Anfangs hat der Feuerwehrhornist zum Brandeinsatz gerufen und nach getaner Arbeit mit dem Bombardionär zur Entspannung aufgespielt. Mit unendlichem Einsatz, großzügigen Spenden und unzähligen Christbaumversteigerungen wurde aus dieser Keimzelle ein Orchester geschmiedet. Das reichhaltige Fotoarchiv im Rathaus gibt all die Wandlungen auf diesem Wege wieder - von der Kracherten, dem Anzug bis zur noblen heutigen Tracht, vom Wirtshaus, über Kirche bis zum Konzertsaal. Wir dürfen hier einhundert Jahre Zielstrebigkeit, Gestaltungsfähigkeit, Veränderungsbereitschaft feiern. Dafür und für eine großartige Zukunft dieses Orchesters sende ich meinen herzlichen Glückwunsch im Namen unserer Gemeinde.



Marcel Fath

1. Bürgermeister der Gemeinde Petershausen





Grußwort des Präsidenten des Musikbundes von Ober- und Niederbayern e.V.

Liebe Musikfreunde,

es ist mir eine große Freude, im Namen des Musikbundes von Ober- und Niederbayern e.V. der Blaskapelle Petershausen zu ihrem beeindruckenden 100-jährigen Jubiläum zu gratulieren. Seit ihrer Gründung im Jahr 1925 hat sich die Blaskapelle Petershausen zu einer tragenden Säule des kulturellen Lebens in der Region entwickelt und begeistert seither unzählige Menschen mit ihrer Musik.

Seit 1987 gehört die Blaskapelle Petershausen unserem Musikbund an, und wir sind stolz darauf, eine so traditionsreiche und engagierte Kapelle in unseren Reihen zu haben. Die Mitgliedschaft in unserem Verband ist Ausdruck der engen Verbundenheit und des gemeinschaftlichen Engagements für die Blasmusik, die wir alle so lieben.

Ein solches Jubiläum ist nicht nur ein Anlass zur Freude, sondern auch zur Dankbarkeit. Dank an all jene, die über die Jahrzehnte hinweg ihre Zeit, Energie und Leidenschaft in den Dienst der Musik und der Gemeinschaft gestellt haben. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Blaskapelle Petershausen heute auf eine so reiche und erfolgreiche Geschichte zurückblicken kann.

Möge die Blaskapelle Petershausen auch in den kommenden Jahren weiterhin so erfolgreich und inspirierend wirken wie bisher.

Im Namen des Musikbundes von Ober- und Niederbayern wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute für die Zukunft, viel Freude an der Musik und viele weitere erfolgreiche Jahre!

Mit musikalischen Grüßen,

Josef Niedermaier

Präsident des Musikbundes von Ober- und Niederbayern e.V.

Grußwort der katholischen Gemeinde

Liebe Mitglieder der Blaskapelle Petershausen, liebe Leserinnen und Leser dieser Festschrift, sehr gerne reihe ich mich in die Schar der Gratulierenden ein und beglückwünsche die Mitglieder selbst und unseren Ort zu 100 Jahren Blaskapelle!

Musik tut uns Menschen gut, sie richtet auf, sie erfüllt, sie hilft beim Abschalten, sie bringt uns in Schwingung und in Schwung. Manchmal werden wir eins mit ihr, dann sind wir voll im Hier und Jetzt oder eben gerade hin und weg. Ich nehme an, viele werden mir zustimmen: Die Musik ist wirklich ein Geschenk des Himmels.

Was wäre ein Fest ohne Musik. Was wäre ein Film ohne Musik. Was wäre unser Leben ohne Musik. Als Pfarrer kann ich sagen: Was wäre unsere Liturgie ohne Musik. Dabei ist das gemeinschaftliche Musizieren etwas ganz Besonderes. Das griechische Wort für Frieden *“eirene”* hat damit zu tun. Es meint das Zusammenklängen, die Harmonie der unterschiedlichen Menschen, Stimmen und Instrumente. So dass man sagen kann: Friede ist, wenn Menschen zusammen Musik machen.

Ich bin dankbar für das breite Repertoire unserer Blaskapelle und dass sie weltliche und geistliche Stücke spielt. Damit tun Sie, wozu unsere Heilige Schrift im Buch der Psalmen 150 einlädt: „Lobt den Herrn mit Schall der Hörner, lobt ihn mit Harfe und Zither! Lobt ihn mit Pauken und Tanz, lobt ihn Flöten und Saitenspiel! Lobt ihn mit hellen Zimbeln, lobt ihn mit klingenden Zimbeln.“ (Ps 150, 3-5)

Sehr herzlich danke ich den Mitgliedern unserer Blaskapelle für ihre Freude an der Musik und für ihren Einsatz für die Musik bei uns über 100 Jahre hinweg. Vergelt's Gott sage ich auch für die Mitgestaltung unserer Gottesdienste, unserer Prozessionen und kirchlichen Feste und für das gute Miteinander mit unseren Pfarreien. Von Herzen wünsche ich allen Beteiligten frohe Feiern anlässlich des 100-jährigen Jubiläums. Auf viele weitere Jahre und eine gute Fortsetzung des gemeinsamen Musizierens - zur Freude der (mitwirkenden und der zuhörenden) Menschen und zur Ehre Gottes!

Pfarrer Peter Dietz

Pfarrverbandsleiter und Dekan





Grußwort der evangelischen Gemeinde

Musik, ein Geschenk Gottes

Wenn wir als Gemeinwesen miteinander das Jubiläum der Blaskapelle Petershausen begehen, dann feiern wir damit die wichtige Rolle der Musik für Mensch und Gesellschaft und das Engagement der Musikschaaffenden unter uns. Denn im Singen und Musizieren manifestiert sich eine kulturschaffende Begabung des Menschen, die im besten Sinne das zum Ausdruck bringt, was oder wer wir sind. Sie ist die freudig-festliche Möglichkeit, das Gute, das uns ausmacht, mit den Trägern anderer Musikkulturen zu teilen. Sie dient dem gegenseitigen Verständnis und dem Frieden unter den Menschen, wenn auch sie vor Missbrauch nicht geschützt ist. Darin geborgen liegt der Schatz, der mit keiner anderen Sprache zum Ausdruck zu bringen ist als mit der Musik. Aber darin liegt besonders heute auch die Verantwortung im Umgang mit ihr dort, wo sie gemeinschaftlich unsere Stimmungen, Gefühle und Einstellungen berührt und zum Ausdruck bringt.

Bereits Martin Luther sagte: „Die Musik ist eine Gabe und ein Geschenk Gottes; sie vertreibt den Teufel und macht die Menschen fröhlich.“ Er war selbst ein geübter Sänger und versierter Lautenspieler. Und beides gewiss nicht nur im Bereich der reingeistlichen Musik. Sein Zeitgenosse, der Nürnberger Schuhmacher, Dichter und Meistersinger Hans Sachs gab ihm gar den Beinamen „Wittenbergische Nachtigall“. Mit Liedern wie „Vom Himmel hoch da komm ich her“ ist seine Musik zum allgemeinen Kulturgut geworden, das bis heute nachklingt.

Luther betonte in diesem Sinne die pädagogische Bedeutung der Musik. Er meinte: „Wer diese Kunst kann, der ist von guter Art, zu allem geschickt. Man muss die Musik unbedingt in den Schulen halten. Ein Schulmeister muss singen können ...“ Diese wichtige pädagogische Aufgabe übernehmen heute vielerorts Kapellen und Musikgruppen, so auch in hervorragender Weise bei uns die Blaskapelle Petershausen durch ihre Nachwuchsförderung. In diesem Sinne wünsche ich der Blaskapelle Petershausen, allen Engagierten und Verantwortlichen sowie allen, die mitfeiern alles Gute und Gottes Segen zum 100-Jährigen.



Robert Maier

Pfarrer der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen

Grußwort der Dirigentin

Liebe Freunde der Blasmusik,

unsere Kapelle ist mehr als nur ein Ensemble - wir sind eine Familie, die durch Melodien, Harmonien und den gleichen Rhythmus des Lebens verbunden ist.

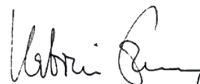
Wenn ich auf die Historie der Kapelle blicke, kommen mir viele Gedanken in den Sinn. Ich denke an die Anfänge der Blaskapelle, als einige junge Burschen vor 100 Jahren den Mut hatten, ihre Leidenschaft für Musik zu bündeln und unsere Kapelle ins Leben zu rufen. Seitdem hat sich so viel verändert und doch sind die Grundpfeiler geblieben: Freundschaft, Gemeinschaft und der unermüdliche Einsatz für die Musik.

Als ich vor 40 Jahren begann Tenorhorn zu lernen, hätte ich mir nicht träumen lassen, die Blaskapelle Petershausen als musikalische Leiterin in dieses runde Jubiläumsjahr zu begleiten. Die Kapelle wurde in ihrer langen Geschichte immer wieder durch hervorragende Musiker sowie besondere Menschen geprägt. Genau diese waren es, die mich auch als Vorbilder, Förderer, Unterstützer und feine Kameraden auf meinem musikalischen Weg begleitet haben. Jeder Einzelne von Ihnen hat mit seinem Herzblut dazu beigetragen, daß wir heute hier stehen und auf 100 Jahre musikalisches Miteinander zurückblicken dürfen.

Blasmusik verbindet Jung und Alt, öffnet Herzen und bereitet Freude. Sie vermittelt gerade jungen Menschen wichtige Werte, denn beim gemeinsamen Musizieren zählt nicht nur der Einzelne, sondern das gemeinsam Geschaffene. Harmonie entsteht durch gegenseitiges "aufeinander hören" und "aufeinander achten".

Besonders bedanken möchte ich mich deshalb bei all meinen Musikantinnen und Musikanten. Ohne euren Einsatz und eure Bereitschaft, sich immer wieder für die Musik und die Gemeinschaft in den Dienst der guten Sache zu stellen, hätte die Blaskapelle Petershausen keine Zukunft.

"Wo Sprache endet, da beginnt die Musik..."


Katrin Czerny



Grußwort des Vorstandes

100 Jahre Blaskapelle Petershausen - ein Grund zum Feiern!

Ziemlich genau vor 100 Jahren - am 25.07.1925 - haben umtriebige Menschen um Josef Moosreiner in einer eher unbeständigen Zeit, zwischen den beiden Weltkriegen, das Heft in die Hand genommen und zunächst mit der Idee gestartet, gemeinsam wieder Normalität und Musik in das Leben der Menschen zu bringen. Genau das wollen wir bewahren!

Heute haben wir es uns als Vorstandsteam zur Aufgabe gemacht, die Tradition und das gemeinsame Musizieren aufrecht zu erhalten. Dafür braucht es zunächst einmal Menschen, die diese Leidenschaft teilen und das sind unsere Musikantinnen und Musikanten. Wir sind keine studierten Musiker, sondern ein Querschnitt der Gesellschaft. Menschen, die in der Woche über ihrer Arbeit, ihrer Ausbildung, Schule oder ihrem Leben als Rentner nachgehen. Menschen zwischen 12 und 83 Jahren mit ihren Angehörigen, die sie in ihrem Hobby unterstützen und so Auftritte an zahlreichen Abenden, Wochenenden und Feiertagen ermöglichen. Oft auch unentgeltlich! Nur so können wir Auftritte, Feste, Gottesdienste oder Veranstaltungen musikalisch umrahmen. An dieser Stelle bedanken wir uns einmal ganz herzlich bei unseren Musikantinnen und Musikanten, sowie deren Familien!

Unsere Vision für die Zukunft: Blasmusik, unverfälscht und qualitativ so hochwertig als möglich, darzubieten und mit unseren Emotionen an das Publikum zu transportieren. Zudem wollen wir die Weichen so stellen, dass die nachfolgende Generation die Blaskapelle Petershausen weiter in die nächsten Jahrzehnte führen kann.

Wir wünschen unserem Jubiläumsjahr einen erfolgreichen Verlauf sowie zahlreiche musikalische Höhepunkte!

"Wir wollen mitnanda und generationenübergreifend a scheene Musi macha..."






Robert Boser: 1. Vorstand




Ulrich Czerny: 2. Vorstand




Manfred Hildner: 3. Vorstand



Grußwort des Alterspräsidenten

100 Jahre Vereinsgeschehen rund um die Blasmusik und dabei lernbegierig und tatenfreudig geblieben wie am Anfang. In etwa so würde ich im Jubiläumsjahr unsere gemeinsame Arbeit in der Blaskapelle Petershausen umschreiben.

Musik ist eine Kunst, die umfassend, menschlich und vielfältig ist. Sie begleitet den Menschen seit Urzeiten auf seinem Weg durchs Leben, sie kann Herzen bewegen und Kräfte der Begeisterung freisetzen. „Die Sprache der Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann, und worüber es unmöglich ist zu schweigen.“ - so formulierte es der große französische Schriftsteller Victor Hugo (1802-1885).

Wer selbst musiziert, der gewinnt für sein ganzes Leben. So ist eine Musikerziehung auch ein Beitrag zur Persönlichkeitsbildung. In unserer durch und durch ökonomisierten Gesellschaft halte ich das für wichtiger denn je.

In 60 Jahren Zugehörigkeit zur Blaskapelle Petershausen, davon 30 Jahre als Vorsitzender und aktiver Musiker bis zum heutigen Tag habe ich es schätzen gelernt, wie wertvoll ein gutes Zusammenwirken aller Musiker ist. Ohne die Tatkraft und den Fleiß der Orchestermmitglieder, Schüler und Ausbilder und auch der vielen Helfer bei unseren Veranstaltungen hätte die Blaskapelle Petershausen nicht so erfolgreich werden können.

Ich gratuliere der Blaskapelle Petershausen zu ihrem großen Jubiläum und hoffe, dass sich immer wieder junge und jung gebliebene Menschen finden mögen, die ein Musikinstrument lernen und spielen wollen und dass es gelingt, sie langfristig als Mitglieder zu gewinnen.


Eckhard Czerny

Alterspräsident und ehemaliger Vorstand der Blaskapelle Petershausen

Grußwort der Aktion PiT-Togohilfe

Was wäre die Togohilfe ohne ihre vielen Förderer und Gönner. Zu den langjährigsten Unterstützern zählt die Blaskapelle Petershausen. Schon bei ihrem ersten Einsatz zur Gestaltung des traditionellen Oktober-Bierfestes in Togo im Jahr 2005 haben die Musiker unter Beweis gestellt, dass Musik über alle Grenzen hinweg verbindet. Ob mit der Schubertmesse in der Kathedrale, mit Ländlern und Polkas im Goethe-Institut oder beim Musizieren mit einheimischen Trommler- und Tanzgruppen, stets gewannen die Petershausener die Herzen der Menschen und hinterließen unvergessliche Eindrücke für alle Beteiligten. Seither wird von jedem Konzert ein Teil zur Seite gelegt und auch persönlich Spenden für nachhaltige Projekte gesammelt. Schon im Jahr 2008 konnte das Gebäude für ein vierklassiges Collège gebaut werden, ein wichtiger Beitrag für gute Ausbildung. Zur Einweihungsfeier reisten die Petershausener Musiker mit der damaligen Bürgermeisterin. Es wurde zu einem rauschenden Fest, bei der sich das rhythmische Tamtam der einheimischen Trommeln rasch mit der bayerischen Blasmusik vereinte und die Gäste aus Bayern mit einem beeindruckenden Folklore-Programm belohnt wurden. Die Reise wurde von allen als so beeindruckend empfunden, dass daraus sogar ein Bildband entstand. Die „Petershausen“-Schule in Togo wurde weiter begleitet und immer wieder unterstützt, bis hin zu einer großen Renovierungsaktion, als ein Sturm das Dach schwer beschädigt hatte. Außerdem wurde ein Straßenkinderheim unterstützt, um den Kindern Schutz vor Kinderhändlern zu bieten. Im Jahr 2009 verbrachte eine der Blasmusikerinnen sogar ganze 6 Monate dort. Auch sie hat Akzente gesetzt und dauerhafte Entwicklung zur Verbesserung der Hygiene, der Verpflegung und der Betreuung der Kinder in Gang gebracht. Aus der konkreten Zusammenarbeit entstanden viele Patenschaften und bis heute anhaltende Kontakte.

Akpekakaka vielen, vielen Dank!

Margret Kopp

Vorsitzende der Aktion PiT-Togohilfe



Der Förderverein der Blaskapelle Petershausen



Um den vielfältigen Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein, wurde im März 2024 der gemeinnützige Förderverein Blaskapelle Petershausen e.V. gegründet. Ziel des Fördervereins ist die finanzielle Unterstützung der Blaskapelle Petershausen, damit diese ihre wichtige Rolle in der Gemeinde weiterhin ausfüllen kann.



Gründungsmitglieder des Fördervereins von links nach rechts:
Emil Hechtl, Anna-Maria Meyer, Reinhard Thiel (Schatzmeister),
Veronika Lehle, Ulrich Czerny (2. Vorsitzender), Doris Osthorst
(Schriftführerin), Marc Osthorst (1. Vorsitzender), n.i.B. Carina Raudonis

Der Zweck des Vereins ist die Erhaltung der Blasmusik sowie die Pflege des damit verbunden heimatlichen Brauchtums und von der Blaskapelle betreuter Projekte. Dazu gehören beispielsweise die Förderung von Musikern und Jungmusikern, Förderung musikalischer Freizeiten, künstlerischer Auftritte, Workshops und vieles mehr. Nicht zu vergessen, die Bereitstellung zusätzlicher Mittel zum Erwerb von Instrumenten, Notenmaterial und die Anschaffung von Kleidung in Form einer einheitlichen Außenpräsentation.

Die Verbindung von Tradition und Moderne ist ein zentrales Anliegen der Blaskapelle und der Förderverein ermöglicht es, diese Tradition auch in den kommenden Jahren lebendig zu halten.

Weitere Informationen sowie Anträge auf Fördermitgliedschaft finden Sie auf unserer Homepage:

www.foerderverein.blaskapelle-petershausen.de

Kontaktieren Sie uns gerne per E-Mail unter:

foerderverein@blaskapelle-petershausen.de



Fördern Sie uns mit einer Fördermitgliedschaft oder einer Spende unter:

Förderverein Blaskapelle Petershausen e.V.

IBAN: DE54 7009 1500 0000 6637 00

BIC: GENODEF1DCA

Jubiläumsabend

Am Jubiläumsabend, Freitag den 25.07.2025, treten zum 100-jährigen Jubiläum der Blaskapelle Petershausen Roland Hefter und die Gruppe Viera Blech in der Stockschützenhalle in Petershausen auf.

Sichern Sie sich ihr persönliches Ticket für die begrenzte Anzahl von Plätzen im Vorverkauf bei Eventim (Scanne QR-Code Anzeigenblatt), oder direkt in der Drogerie Hecht.

Auswärtige Gäste haben eine Zuganbindung zur S-Bahn mit nur 5 Minuten Gehzeit.

Blaskapelle Petershausen
100 Jahre

ROLAND HEFTER
A Wahnsinn, wie die Zeit vergeht..

a blassert
Best of & weniger Bekanntes der letzten 30 Jahre

VIERA BLECH

25.07.2025
19:30 Uhr
Stockschützenhalle Petershausen

QR-Code scannen und Tickets kaufen

Tickets auch in der Drogerie Hecht in Petershausen erhältlich.

BLASKAPELLE PETERSHAUSEN
100 JAHRE

ROLAND HEFTER

**A Wahnsinn, wie
die Zeit vergeht..**

a bisserl
**Best
of &
weniger
Bekanntes
der letzten
30
Jahre**



rolandhefter.de

A Wahnsinn, wie die Zeit vergeht...

**A bisserl Best of & weniger Bekanntes
der letzten 30 Jahre**

Hier kommen alte und neue Lieder, Geschichten, die noch viele in Erinnerung haben, nicht nur aus der Anfangszeit von Roland Hefter. Und wer hat schon alles im Kopf, bei 150 Songs, die in 30 Jahren aus der Feder des bayrischen Liedermachers geflossen sind? Einige bekommen nun einen Platz und die Bühne, die sie verdient haben, eingebettet zwischen Hefterischen Hits und Nummern, die das Publikum aus vollster Inbrunst mitsingt - ob man's kann oder nicht. Neu oder etwas älter - das tut auch nichts zur Sache, denn: Eines haben die Lieder auf jeden Fall gemeinsam - sie sind alle zeitlos. Schließlich ändern sich Humor, Wünsche und Sehnsüchte der Menschen auch im Wandel der Zeit - im Gegensatz zur Anzahl der Geburtstagskerzen nicht so schnell.

Und a bisserl Best of geht sowieso immer.



Freitag 25.07.2025 um 19:30

Peterhausen / Stockschützenhalle

20 Jahre Viera Blech

Ob Festzelt, Festival oder Konzertsaal – die siebenköpfige Ausnahmeformation "Viera Blech" aus Tirol blickt auf zahlreiche Auftritte in ganz Europa, Radio und Fernsehen zurück. Die Berufsmusiker verblüffen mit Stilsicherheit in allen Genres, atemberaubenden Soli, Virtuosität und Vielseitigkeit. Zum Erfolgsrezept der außergewöhnlichen Blasmusikformation zählt zudem eine ordentliche Portion Humor und ein hoher Spaß- und Unterhaltungsfaktor. Viera Blech hat sich in den vergangenen Jahren durch etliche Auftritte in ganz Europa, als Dauergast bei großen Festivals wie "Woodstock der Blasmusik" und nicht zuletzt durch die eigenen Kompositionen und durch eigene große Hits wie "Von Freund zu Freund", "Augenblicke", "Euphoria" oder "Düsko Hüt" international einen klingenden Namen in der Blasmusikszene gemacht.



Freitag 25.07.2025 um 19:30

Peterhausen / Stockschützenhalle





Ausführung auch von Klein-u. Kleinstaufträgen!!

Leistungsbereiche:

- ❖ Beratung/ Planung
- ❖ Maurer-u.Betonarbeiten
- ❖ An-und Umbauten
- ❖ Trockenbau
- ❖ Kleinere Verputzarbeiten,
Beiputzarbeiten
- ❖ Estricharbeiten
- ❖ Reparaturarbeiten im
Innen-u.Aussenbereich
- ❖ Pflasterarbeiten auch in
Kleinflächen und Reparaturen
- ❖ diverse Arbeiten rund ums Haus

Ansprechpartner:

Alex Radlmeier

Meisterbetrieb

Gewerbering 8, 85238 Petershausen

Mobil: 0171/ 9964998

Büro: 08137/ 9986357

E-Mail: info@radlmeier-bau.de

*Ich sichere eine fachmännische
Ausführung der Arbeiten zu.*



Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Bestehen!

Braumiller
Agrarhandel · Heizöl · Diesel

IHR LANDMARKT

REGIONAL & AUS ALLER WELT

LAGERHAUSSTR. 9 85238 PETERSHAUSEN

Tel.: 08137 / 5000 www.braumiller.com





BENNO HUBER

SCHREINERMEISTER

KÜCHEN • MÖBEL • FENSTER
TÜREN • INNENAUSBAU • GLAS
INSEKTENSCHUTZ • GEBÄUDESICHERHEIT



Die Schreinerei Huber wünscht
alles Gute zum
100-jährigen Bestehen !!!

www.benno-huber.de
FLURSTRASSE 16 • 85238 PETERSHAUSEN
TEL. 08137 3416 • INFO@BENNO-HUBER.DE



www.elektro-kollmair.de

ELEKTRO
KOLLMAIR
Meisterbetrieb



Unsere Leistungen im Überblick

- ⚡ **Elektroinstallation**
- ⚡ **Beleuchtungstechnik**
- ⚡ **Multimedia**
- ⚡ **Photovoltaik / E-Mobilität**

Nicht das richtige gefunden?

Kein Problem denn wir decken noch viele weitere Bereiche der Elektronik ab, sprechen Sie uns einfach an und wir beraten Sie gerne!

Elektro Kollmair · Dachauer Str. 35 · 85238 Petershausen · 081 37 / 997 59 88 · info@elektro-kollmair.de · www.elektro-kollmair.de

Petershausener Geschichten von Ferdinand Ostermair



Blaskapelle Petershausen vor der „Kaffeestube Moosreiner“ an der Bahnhofstraße, um 1924. Vorne, liegend von links: Anton Rabl, Josef Hörmann. Erste Reihe von links: Ferdl Kloiber, Matthäus Kuffer, Rudolf Rädler, Josef Moosreiner, Andreas Kuffer, Josef Walter, Michael Hermann. Zweite Reihe von links: Hans Pfeil, Hans Kisliger, Josef Rabl, Josef Forster, Josef Furtmayr, Josef Hermann, Hans Treiner, Anton Schaller. Obere Reihe von links: Hans Doll, Michael Wintermeier, Hans Walter, Josef Gschwendtner, Johann Walcher (Ziegelberg), Hans Fuchs, Hans Rabl.

Erinnerung an einen Bombardon

Der Bombardon, schon anno 1820 ein drei- und auch vierteiliger Baß, zählt noch heute zu den tiefsten Musikinstrumenten der gesamten Blechmusik schlecht-hin. Im Gegensatz zu den vielen anderen Instrumenten, wie Klarinette, Posaune, Horn oder auch Trompete, steht einzig und allein dem Bombardon im Hinblick auf Größe und Tonlage der männliche Artikel zu.

Das schließt nicht aus, ja setzt sogar voraus, daß nur ein „g'standenes Mannsbild“ dieses ohnehin ziemlich gewichtige und nicht übersehbare Monstrum vor sich hertragen kann und damit deutlich hörbar auf Tempo und Güte der Marschmusik bestimmend einwirkt.

Ohne Bombardon gibt es keinen geordneten Gleichschritt. Bleibt zu hoffen, daß auch in Zukunft trotz Emanzipation, der Bombardon seine dominierende, männliche Würde behaupten und erhalten kann, und dies gegenüber den verführerisch lockenden Sirenenklängen der Klarinetten in schwindelnden Höhenlagen und ihren springfidelen und ebenso klangfreudigen Kolleginnen im melodischen Reigen. Nach dem ersten Weltkrieg mit bald darauf folgender Geldentwertung, kam eine gar schlechte Zeit. Die Sorge um das tägliche Brot und um den Arbeitsplatz nahm beängstigend zu. Das fröhliche und unbekümmerte Lachen schien immer seltener zu werden. Es mochten wohl einige der hiesigen Burschen - in einer Sternstunde für Petershausen - an die wieder Frohsinn bringenden Schächler im mittelalterlichen München gedacht haben, als sie der Gedanke zur Gründung einer Musikkapelle zusammenführte.

Zugegeben, Petershausen hatte längst fähige Hornisten. Zuerst den Geisenhofer Lenz und nun den Schafflersimer Sepp. Bliesen diese in ihr Instrument - oft mitten in der Nacht - dann gab es in der Regel ein böses Erwachen. Weckrufe dieser Art bedeuten nichts Gutes und haben mit denen einer zünftigen Fahnenweihe oder gar Primiz schon absolut und auch gleich gar nichts gemeinsam.

Der Moser Michael, Glöckner von St. Laurentius, läutete dann immer gleichzeitig aus vollen Kräften - und deren hatte er genug - mit seiner Sturmglocke um die Wette, wobei die Trompeten oft mit ihren alarmierenden Tönen an Lautstärke, jedoch nichts an Wirkung einbüßten. So schnell es ging, eilten die Männer von der Wehr - oft direkt aus dem Wirtshaus kommend, in dem sie einen noch weit größeren Brand zu löschen versuchten - ins Spritzenhaus und dann, pferdebespannt in gestrecktem Galopp zur Brandstelle. Trotzdem kamen sie, über schlechte Feldwege rasend, mitunter zu spät. Zu ihrer Ehrenrettung sei hier deutlich erwähnt, das niemals nicht die Maurer und Mörtelrührer zuerst an der Brandruine waren, obwohl deren Pünktlichkeitsbewußtsein, besonders bei Beginn der Brot- und am Ende der Arbeitszeit, schon damals längst sprichwörtliche Formen angenommen hatte.

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, ein Feuerwehrhornist noch keine Musikkapelle. Dies wussten die Männer und Burschen aus Petershausen, als sie sich um ihren künftigen Lehr- und Kapellmeister versammelten, dem Cafebesitzer und Maler Josef Moosreiner, einem Lebenskünstler eigener Art, ausgestattet mit musischen Fähigkeiten. Dies auf der Bühne als Komiker, bei den Klängen seiner Zither als Solist und mitunter mit Pinsel und Farbe als Maler, alles nach Laune und Bedarf. Jedes Haferl braucht sein Deckerl, jeder Musiker sein Instrument. Sofort wurden Christbäume versteigert, Theater gespielt, fleißig und unverdrossen gesammelt sowie großzügig gespendet. Schon nach kurzer Zeit war das nötige Instrumentarium beisammen, darunter - wie könnte es auch anders sein - ein vierventiliger Bombardon. Die Fülle der neugekauften Instrumente reichte für eine fünfundzwanzig Mann starke Kapelle.

Einigkeit macht stark! Es dauerte nicht lange und schon marschierten die nicht müde werdenden Musikanten bei den Klängen des Tölzer Schützenmarsches unverdrossen allabendlich vom Oberaueranwesen zur Glonnbrücke hin und zurück. Alles ging gut voran. Nur der „Schwarzmo Michl“ machte beim Viervierteltakt immer fünf und manchmal mehr Schritte. Trotzdem blieb er immer wieder ein paar Meter zurück. Kein Wunder, seine Beine waren von Natur aus zum Marschieren etwas zu kurz geraten. Der baumlange, hagere und drahtige Dirigent zeigte dafür wenig Verständnis. Er selbst hätte freilich schon mit drei Schritten pro Takt das Marschtempo noch beträchtlich steigern können.

In der ersten Reihe konnte man, in dieser Stunde seiner besonderen Würde bewußt, den Bombardonbläser Hermann Michl erkennen. Den Barth Michi, wie er weitläufig hierzulande genannt wurde, führte sein Bombardon mit seinen vier Blasventilen

in eine andere Welt, eine Welt voller Zauber der Musik.

Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es seinem Nachbarn nicht gefällt. Kaum glaublich, auch aus der vermeintlichen Harmonie der Blaskapelle hörte man nach einiger Zeit mißklingende Töne. Die kaum sichtbaren Haarrisse wurden, wie es schien, bald zu unüberbrückbaren, abgrundtiefen Spalten und gähnenden Klüften. Verschiedenheit der Interessen nahmen innerhalb der Gemeinde Form und Größe eines Flächenbrandes an.

Die stets friedliebenden Petershausener vergaßen ihr bisher oberstes Gebot: „Leben und leben lassen“. Im Mittelpunkt standen die jetzt an die Öffentlichkeit gedruckenen Meinungsverschiedenheiten, der mit so viel Idealismus und Begeisterung entstandenen Kapelle.

Es bildeten sich zwei Gruppen, wovon jede für sich allein weiterbestehen und „tonangebend“ sein wollte. Der Bombardon mit seiner tiefen und nicht überhörbaren Baßtönen, in Würde und Größe Subjekt, wurde zum Objekt eines langanhaltenden und unerbittlichen Streites.

Beide Kapellen erhoben besitzanzeigenden Anspruch. Die sich dem katholischen Burschenverein angeschlossenen Musikanten - der Michl mit seinem Bombardon gehörte zu ihnen - konnten den äußerst fähigen und nicht minder energischen Schottenheim, ehemals Militärkapellmeister eines schweren Reiterregiments zur weiteren Ausbildung gewinnen. Der Erfolg blieb nicht aus, kein Wunder bei den oftmals gar sehr deutlich und nicht überhörbaren Kommandotönen in Dur und Moll, wie sie sonst nur im Kasernenhof gang und gäbe sind. Disziplin, Respekt und Lerneifer beflügelten das Können der Männerleut.

Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten und das Unglück schreitet schnell! Jetzt mußten die Würfel um das weitere Schicksal des vielbegehrten Bombardons fallen. Es bedurfte eines wohlüberlegten und gründlich durchdachten „Schlachtplanes“. Noch heute könnte an ihm so mancher Feldherr vor Neid erblassen. Treffpunkt, genaue Zeit auf die Minute abgestimmt, Deckung und Tarnung, Signal zum Angriff bei Nacht und Nebel, Inbesitznahme der Beute, deren Abtransport und Sicherstellung, schließlich planmäßig erfolgreicher Rückzug und Auflösung der „Kampftruppe“. Dies alles wurde im Detail besprochen. An Draufgängertum fehlte es schon gleich gar nicht, zumal ein unerwarteter Angriff im überlegenen Kräfteverhältnis in der Regel zum Siege führt.

Ahnungslos, zum Musikunterricht gehend, verließ der Barth Michi seine Wohnung im alten Neumayerhaus. Schon am Gartentürl sollte für ihn eine Welt zusammenbrechen, ausgelöst durch einen einzigen Pfiff. Gleichzeitig sprangen die zu Allem entschlossenen Männer, lauter Musikanten der „Moosreiner“-Kapelle, über den gegenüberliegenden Gartenzaun und stürzten sich lautlos auf ihr Opfer. Natürlich nicht auf den Michl, sondern auf den Bombardon.

In Sekundenschnelle wechselte das heißbegehrte Instrument seinen Besitzer. Zweifelsohne ein durchaus gekanntes Unternehmen, das jedoch keineswegs die wohlwollende Zustimmung des amtierenden Dachauer Richters fand. Gelegentliche Raufereien im Wirtshaus, bei denen in der Regel die Größe des Durstes und die damit verbundene Menge getrunkenen Bieres in Höhe des Strafmaßes bestimmten, Streit um Fahrt- und Gehrecht, Anerkennung der Vaterschaft und damit verbundene Alimentenzahlungen, ab und zu ein Meineid, das sind keineswegs Absonderlichkeiten im Dienstbereich eines Dachauer Gerichtsvorsitzenden. Der Kampf um einen Bombardon schien selbst im Blätterwald des Bürgerlichen Gesetzbuches beinahe zum Problem zu werden.

Zur Eigentumsfrage: Der Riese unter den Blasinstrumenten wurde aus Spendenmitteln finanziert und der Gesamtkapelle zugeteilt. Ein freiwilliger Verzicht von einer der beiden Interessengruppen lag nicht vor.

Zur Körperverletzung: Dem Michl wurde bei der Übernahme kein Haar gekrümmt. Ein Schreck allein hinterläßt weder Blut noch Wunden.

Zur nächtlichen Ruhestörung: Genügt dazu schon ein einziger Pfiff? Und dies um sieben Uhr abends?

Das hohe Gericht entschied sich für eine Geldstrafe oder ersatzweise drei Tage Haft. Vier der Angeklagten wählten den Freiheitsentzug. Für Männer ihres Schlages schien dies einer Erholung gleichzukommen. Beim täglichen Brennholzmachen zeigten sie den übrigen „Mitbewohnern“, was in Petershausener Burschen für Kräfte stecken. Ein Maurer unter ihnen hätte noch viel schneller arbeiten können. Doch jedermann weiß, wo es kein Bier gibt, macht die Arbeit, insbesondere in diesem Berufsstand keine Freude. Sein Leidensgenosse, an schwere Feldarbeit gewöhnt, nannte ihn einen stinkfaulen Hund, der wohl annehme, er wäre allein zu seinem Vergnügen hier. Das waren harte Worte. Das Vergnügen, schon nach drei Tagen zu Ende, fand beim Unterbräu mit einer echt bayerischen Brotzeit und etlichen Maß Bier ihren würdigen Abschluß.

Inzwischen sind fast 100 Jahre vergangen.

Zurückgeblieben sind Erinnerungen an einen Bombardon, der so viel Gemüter erregte und doch nur Frohsinn und Freude bringen sollte. Über seinen Verbleib weiß bis heute niemand etwas zu berichten. Die „Moosreiner“-Kapelle nahm dieses Geheimnis mit ins Grab. Ob es „drüben“ zu einer Kapelle reicht?

Was sagte der Maxl, nach der Ewigkeit in der Schule gefragt: „nix g'wiß woas i net, doch der Vater sagt immer, daß' arg lang dauert“

(Ferdinand Ostermair)



Silbermann-Bau

GmbH & Co. KG



Ihr Partner für:

Verputzarbeiten

Maurerarbeiten

Betonarbeiten

Trockenausbau

Silbermann-Bau GmbH & Co. KG

Vierkirchner Straße 7
85238 Petershausen / Asbach

Telefon: 08137 7517
www.silbermann-bau.de

HAIR & BEAUTY

FRISEUR FRIEDRICH

Petershausen Bahnhofstr. 16

Tel: 08137-5058

www.friseur-friedrich.de

LA BIOSTHETIQUE®
PARIS

FOTO - DROGERIE - PARFÜMERIE

Hecht

Pass- und Bewerbungsbilder sofort zum mitnehmen

Ohrlochstechen

Geschenkartikel

Verleih von Teppichreinigungsgeräten

Reinigungsannahme

und vieles mehr

BAHNHOFSTR. 22 - 85238 PETERSHAUSEN - drogerie-hecht@t-online.de - 08137/5257



Sauber
aufg'spuit!

Hier spielt die Musik!
Wir unterstützen Kulturschaffende
in unserer Heimat.

esb.de

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

© Martin Bolle

Gaulhofer

 Fenster zum Wohnfühlen

WOHNFÜHLEN MIT WEITBLICK

Ihr Fachpartner

Rolladen Zierer GmbH

Fenster-Türen-Sonnenschutz

Am Amperkanal 1 | 85402 Kranzberg

T: 08166 58 29 057

info@rolladen-zierer.de

www.rolladen-zierer.de



www.gaulhofer.com



Lothar Swete

Heizungsbau und
Wärmetechnik



Tel.: 0 81 37 / 29 01

Fax: 0 81 37 / 26 74

Kottmaistr. 2

85238 Petershausen

Mit uns wird Ihnen nicht kalt !

- Öl- / Gasfeuerung
- Brennwertechnik
- Kesselerneuerung
- Kundendienst
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Holzfeuerung
- Pellets
- kontrollierte Wohnraumlüftung

Swete.Heizungsbau@t-online.de

Bitte sprechen Sie uns an, wir erarbeiten
eine individuelle Lösung für Sie

Allianz 

Wir wünschen der
Blaskapelle Petershausen
alles Gute zum 100 jährigen
Bestehen.

Christian Sailer

Generalvertretung der Allianz

Bahnhofstr. 13 a, 85238 Petershausen

☎ 0 81 37.9 91 11, ☎ 0 81 37.9 91 13

christian.sailer@allianz.de

sailer-allianz.de

Die Blaskapelle Petershausen damals ...



Man schrieb das Jahr 1923. Der erste Weltkrieg war viereinhalb Jahre beendet. Die Folgen dieses schrecklichen Krieges lasteten noch schwer auf unserem Bayernland. Umsturz, Revolutionen, Unruhen, Geldentwertung usw. machten immer noch schwer zu schaffen. Allgemein sehnte man sich nach Frieden, Ruhe und Entspannung. Auch in den ländlichen Orten trachtete man danach, sich wieder zusammenzufinden. Bei den jungen Männern von Petershausen entstand der Wunsch eine Musikkapelle zu gründen.

Der gebürtige Kammerberger, Josef Moosreiner, welcher sich in Petershausen als Maler niedergelassen hatte - während des Krieges war er bei der Weiß Ferdl Singspielgruppe tätig - ein sehr begabter Zitherspieler und

Humorist, sammelte 25 junge Männer um sich zu einer Musikkapelle.

Mit großherzigen Spenden verschiedener Petershauser Bürger und Eigenleistungen der jungen Männer wurden Blasinstrumente beschafft. Im Hause Moosreiner, in seiner Kaffee-Stube, begannen dann alsbald die Musikproben. Nach einiger Zeit war es soweit, daß einige leichte Märsche und ein paar Musikstücke gelernt und der Öffentlichkeit vorgetragen werden konnten.

Doch bald stellte sich heraus, daß für Petershausen, welches damals ca. 700 Einwohner aufwies, eine Musikkapelle mit 25 Mann, insbesondere für Vereine und Veranstaltungen zu hoch gegriffen war. Unliebsame Vorkommnisse des Kapellenleiters sowie die Erkenntnis, daß Moosreiner, obwohl er ein guter Zitherspieler und Humorist war, doch nicht die Eignung besaß, eine Musikkapelle mit 25 Mann weiter auszubilden, zu führen und die Kapelle vorwärtszubringen, ließen Schwierigkeiten auftauchen.

Diese Umstände führten dazu, daß sich die Kapelle teilte und 12 der jüngeren Mitglieder im Juli 1925 eine eigene Kapelle gründeten. Daß es durch diese Teilung zu unschönen Reibereien und Streitigkeiten kam und die beiden Kapellen gegenseitig in Schwierigkeiten gerieten, ist nicht verwunderlich.



Die jungen Musikanten konnten den pensionierten Obermilitärmusikmeister, Herrn Hans Schottenheim aus München, für sich zur Ausbildung gewinnen. Herr Schottenheim, ein Musikermeister aus der alten Militärtradition, ein strenger aber ausgezeichneter Lehrer und Musiker, der jedes Blasinstrument beherrschte, brachte die jungen Musikanten bald auf einen ganz anderen musikalischen Stand, was natürlich den Zwist der durch die Teilung der Kapelle Moosreiner hervorgerufen war, noch stärker werden ließ. In besonderer Erinnerung sind noch die gewaltsame Wegnahme des Bombardons durch Mitglieder der "Moosreiner"-Kapelle sowie mehrere bedauerliche Zwischenfälle, zu welchen es damals gekommen war.



Am 25. Juli 1925 begann Herr Schottenheim im Nebenzimmer des Gasthauses Xaver Ostermair mit den Musikproben. Eine Probe kostete 15.- RM, was damals bei der vorhandenen Arbeitslosigkeit für jeden Musikanten eine

ziemliche Belastung war. Herr Schottenheim kam um 17 Uhr mit dem Zug nach Petershausen und schrieb bis zum Beginn der Proben unsere Marschbücher und auch die Musikstücke für die Besetzung mit 12 Mann. Diese Noten sind bei der Kapelle heute noch im Besitz und teilweise noch im Gebrauch und werden als Erinnerung an Herrn Schottenheim sehr geschätzt.

Wenn ohne Musikmeister geprobt wurde, standen den jungen Musikanten die Wohnstube im Haus Furtmayr, das Gartenhaus Gottfried Bauer und das ehemalige Burschenzimmer im Pfarrhof jederzeit zur Verfügung. Durch die gewaltsame Wegnahme des Bombardons, dem Bombardonbläser Hermann Michael gegenüber durch die "Moosreiner" Kapellenmitglieder, war die junge Burschenkapelle gezwungen, sich wieder ein solches Instrument zu beschaffen. Die 1923 stattgefundene Inflation hatte noch seine Auswirkung, die Geldmittel waren überall sehr knapp. Die junge Kapelle veranstaltete deshalb im alten Saal des Gasthauses Ferdinand Ostermeier mehrere Christbaumfeiern mit Versteigerung und Konzerten. Diese Feiern kamen bei den Einwohnern von Petershausen und Umgebung sehr gut an. Auch der Erlös aus Spielen von Hochzeiten wurde dazu gelegt.



Bald nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches und nach der erfolgten zweiten Inflation im Jahr 1948 sammelte sich die Kapelle wieder und mit Eifer und Begeisterung ging es nach diesen schweren Jahren wieder weiter. Unser Es-Klarinetist



Gottfried Bauer war es, der sich in dieser Zeit um die Musikkapelle ganz besonders bemühte und unzählige Stunden mit Notenschreiben verbracht hat und die jungen Nachwuchsmusikanten in vielen Proben uneigennützig zu eifrigen, fleißigen Mitgliedern der Musikkapelle herangebildet und gebracht hat.

Leider hat auch der Tod die Musikkapelle schwer getroffen und sieben ehemalige Mitglieder sind bereits bis 1975, unserem 50-jährigen Jubiläum gestorben.

Im Lauf der Zeit fanden wieder 14 junge musikbegeisterte Männer zur Kapelle, die mit größtem Eifer bei der Sache sind und einen bewunderns-

werten Fleiß zeigen, so daß die Kapelle bis zum Jahr 1975 zu einer Stärke von 17 Mann anwuchs. Hans Pfeil sen. und Ernst Hermann als Dirigenten brachten weitere Fortschritte in die Musikkapelle. Eine neue Uniformierung, rote Joppe, schwarze Bundhose, weiße Strümpfe, schwarzer Schmetterling und Trachtenhut machten ein einheitliches, sauberes Bild.

Von Seiten der Gemeinde Petershausen, besonders durch 1. Bürgermeister Rädler und 2. Bürgermeister Götz erfuhr die Blaskapelle immer wieder Unterstützung, auch in finanzieller Hinsicht. Seit Bestehen der Blaskapelle Petershausen fanden die Proben im Nebenzimmer des Gasthauses der Familie Xaver Ostermair ohne jede Entschädigung statt.

Unser 50-jähriges Jubiläum konnten mit Unterstützung der gesamten Gemeinde gebührend feiern. So waren u. a. Gäste der Bundesmusikkapelle Kundl aus Österreich eingeladen und ein Sternmarsch konnte reibungslos durchgeführt werden. Das steigerte den Bekanntheitsgrad der Blaskapelle Petershausen sowohl im eigenen Landkreis, als auch über die weiß-blauen Grenzen hinaus.

Im Jahr 1976 konnten zwei gemeinsame Neujahrskonzerte zusammen mit der Blaskapelle Langenpettenbach in Petershausen und Indersdorf durchgeführt werden. Die Kritik hierzu in der Presse waren besonders gut.



Auch die Jahre 1977 und 1978 waren musikalisch für uns wieder sehr umfangreich. In Herrn Reichenberger haben wir einen guten Dirigenten bekommen, der uns meisterlich in Schwung hielt. Wir haben uns fest vorgenommen, diesen Mann so leicht



nicht mehr auszulassen. An Anzahl und Umfang unserer Auftritte war das Jahr 1979 ein Rekordjahr. Mit Arno Reichenberger haben wir wieder einiges dazugelernt. Neben verschiedenen Festveranstaltungen und dergleichen standen in 1979 sowie 1980 jeweils ein Reise nach Varennes, der französischen Partnerstadt unserer Gemeinde auf unserem Programm.

Im Jahre 1980 hat sich in der Führung der Blaskapelle eine Änderung ergeben, indem J. Schaller anstelle von E. Czerny als 1. Vorstand und J. Müller anstelle von K. Lehle als 2. Vorstand gewählt wurden. Leider mußte uns unser musikalischer Leiter Arno Reichenberger aus gesundheitlichen Gründen verlassen. Unsere rege Zusammenarbeit und Kameradschaft sollte

jedoch weiter erhalten bleiben. Trotz einiger Schwierigkeiten und Differenzen untereinander konnten wir das Jahr 1981 letzten Endes gut beenden. Es ist uns bis dahin auch nicht gelungen einen geeigneten Dirigenten in der Folge von Arno Reichenberger zu finden und wir wissen alle, daß ohne Dirigenten eine Kapelle nur halb so viel wert ist - sowohl in der Einigkeit als auch in der Musikalität.

1982 ist uns dies endlich wieder gelungen. Mit Hilfe von Herrn Tluck (Mitglied des Bayerischen Rundfunkorchesters) konnten wir Herrn Peter-Rudolph Hackenberg, welcher ebenfalls beim Bayerischen Rundfunk spielt, also ein echter Profi ist, für uns gewinnen. Welcher Gewinn er für uns ist sollte sich bald herausstellen. Nicht nur die Qualität unserer Kapelle steigt wieder sondern auch der Nachwuchs wird stark gefördert, denn Herr Hackenberg bildet auch junge Musikanten, welche Interesse an der Blasmusik haben, aus. So haben sich 10 junge Burschen und ein Mädchen für das Erlernen eines Blasinstrumentes entschieden. Im Jahr 1982 wurde die Leitung der Kapelle wieder gewechselt auf den früheren Stand.

Im Jahr 1983 waren unsere Auftritte wieder mehr, unser Spielen wieder besser und unser Zusammenhalt wieder gefestigter. Wir wissen alle, daß dies in erster Linie Peter Hackenberg zu verdanken ist.



Höhepunkt im Jahr 1983 war die Fahrt mit dem Verkehrsverein Schrobenshausen zu Jubiläums- und Partnerschaftsfeiern nach Thiers in Frankreich, welche allgemein, sowohl von den beteiligten Musikanten als auch vom Verkehrsverein und von der französischen Gemeinde als äußerst erfolgreich bezeichnet wurde.



Das Jahr 1984 wurde ein ausgesprochenes Übungsjahr für das 60-jährige Gründungsjubiläum, denn neben üblichen Auftritten, wurden vor allem sehr viel neue Stücke eingeübt.

Im Jahr 1985 feierte die Blaskapelle Petershausen ihr 60-jähriges Bestehen mit Musikerfreunden aus der Umgebung. Hunderte Zuschauer erlebten den Höhepunkt des Festwochenendes mit einem Sternmarsch von 10 Blaskapellen und einem Gemeinschaftschor am Petrichplatz dirigiert von Peter-Rudolph Hackenberg. Der sich anschließende Festzug wurde mit je einer Prominentenkutsche von Landrat Hansjörg Christmann und Bürgermeister

Ludwig Götz, den Gründungsmitgliedern Gottfried Bauer, Josef Walter und Josef Rieger, sowie Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine und der Feuerwehr im Rahmen des örtlichen Volksfestes zum Festzelt begleitet.



Auf Einladung von Kardinal Wetter reist eine Gruppe der Blaskapelle Petershausen 1990 und gestaltet neben der Messe in Roms schönster Marienkirche "Santa Maria Maggiore" u.a. Abschlussgottesdienste zusammen mit dem Domchor des Liebfrauendomes aus München und dem damaligen Kardinal Ratzinger.

Das Jahr 1990 sollte der Auftakt zu einer Serie von Konzerten in Bad Kissingen, der Heimatstadt von Dirigent Peter-Rudolph Hackenberg, sowie Bad Neustadt und Bad Brückenau in den Folgejahren werden. Dabei stehen Konzerte in der Wandelhalle, im Rosengarten, im Kurpark und Festumzüge beim Rakoczy Fest auf dem Programm.

Das Jahrzehnt ist auch geprägt durch die Teilnahme an verschiedenen Wertungsspielen, wie u.a. anlässlich des 14. Bezirksmusikfestes in Eching 1991, des Bundesmusikfestes in Pfaffenhofen 1992, München Grünwald 1993 und Maisach 1994 und Vierkirchen 1997, wo in der Oberstufe beachtliche Erfolge erzielt werden, wie bei Wertungsspielen für Marschmusik, wie z.B. in Unterschleißheim 1994.

Durch viel persönliches Engagement ist eine langjährige Verbindung zum Trachtenverein Lohhof entstanden, wo über viele Jahre hinweg das Waldfest und Festumzüge begleitet werden. Daneben werden viele örtliche, regionale und überregionale Termine, wie Volksfeste und Maibockfest in Petershausen sowie Pfaffenhofen, Weisenbläsertreffen in Fischbachau 1996 sowie in Farchant 1998, Kinderfestzug in Dachau, Trachten- und Schützenumzug im Rahmen des Oktoberfestes München, 100-Jahr-Feier der FFW Obermarbach und das 90-jährige Bestehen des Gesangsvereins wahrgenommen.

Mit Ralph Beck entstehen 1994 die Saxophoniker ein Quartett, bestehend aus Bariton-, Tenor-, Sopran- und Altsaxophon, das neben Ragtime, Jazz und Swing auch Musik aus verschiedenen Jahrhunderten auf besondere Weise zu Gehör bringt. Es entsteht die Jugendblaskapelle unter der Leitung von Katrin Czerny.

Zusammen mit der Haimhauser Dorfmusik und den Blaskapellen Vierkirchen und Langenpettenbach wird 1995 eine Kasette mit dem Titel „1000 Takte Blasmusik“ eingespielt und bei einem Konzert in Esterhofen präsentiert. Mit Benefizkonzerten in Petershausen wird für das Projekt Omnibus gesammelt, wo Eltern von schwerkranken Kindern geholfen wird.

In 1996 reist die Kapelle im Rahmen der Städtepartnerschaft Petershausen / Varennes zusammen mit Gemeindemitgliedern nach Varennes, wo als einer der Höhepunkte ein Konzert und ein Festumzug mitgestaltet wird. Mit der Schuleinweihung 1997 erhält die Blaskapelle Petershausen einen neuen Probenraum zur alleinigen Nutzung.

Katrin Czerny vertritt 1998 den erkrankten Peter-Rudolph Hackenberg in der Einstudierung des Dreikönigskonzertes und dirigiert neben diesem Konzert auch das Frühjahrskonzert in Petershausen.

Nicht zuletzt ereignet sich 1999 eine totale Sonnenfinsternis, die mit einer Party 1999 gefeiert wird.

Pendelst du noch?

Entdecke aktuelle Jobs auf
www.camLine.com/karriere



Bewirb dich noch heute!
www.camLine.com
Fraunhofering 9, 85238 Petershausen

camLine ist seit 35 Jahren
Softwarepartner von
Hightech-Fertigungen.





Weil wir auf Nachhaltigkeit
und Fairness bauen.

SpardaBaufinanzierung:

Unser fairster Weg ins Eigenheim.

Jetzt mit der SpardaBaufinanzierung Ihre Immobilienziele verwirklichen.

- » Finanzierungen bereits ab 25.000,- Euro
- » Breite Produktpalette und individuelle Lösungen
- » Seit Jahren ausgezeichnete faire Beratung

➔ www.sparda-m.de/baufi

Poststraße 3 • 85276 Pfaffenhofen an der Ihm

Filialen in München und Oberbayern
SpardaService-Telefon: 089 55142-400



Deutschlands erste
GEMEINWOHL-BANK

Sparda-Bank München eG
Sparda-Bank



Spenglerei Schwappacher

Michael Schwappacher
Gewerbering 9
85305 Jetzendorf

Telefon 08137 - 63 28 095
Telefax 08137 - 63 28 096
Mobil 0172 - 85 69 673

info@spenglerei-schwappacher.de
www.spenglerei-schwappacher.de

... und heute

Das, was eine Blaskapelle in der Familie, Gemeinde, Pfarrgemeinde, dem Kreis, dem Land und in der Welt über viele Jahre hinweg leistet, die Vielfältigkeit der Aufgaben, Auftritte, das Engagement im kulturellen, im sozialen und politischen Umfeld, kann man leider nicht so einfach auf den wenigen Seiten einer Festschrift darstellen. Um dies annäherungsweise aufzeigen zu können werden hier auf dieser Seite viele Momente in einem Bildmosaik gezeigt. Auf den folgenden Seiten werden in verschiedenen Rubriken weitere Aktivitäten exemplarisch beschrieben.





Dreikönigskonzert



Maibaum

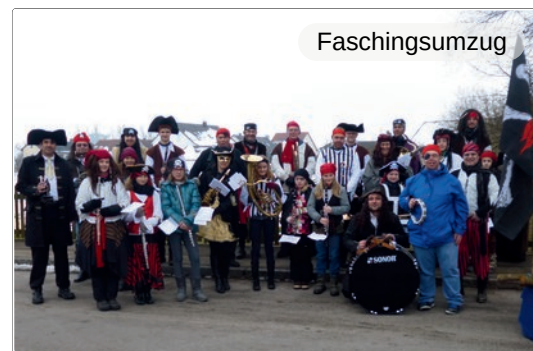


Frühjahrskonzert



Festumzüge

UNSER VEREINSJAHR



Faschingsumzug



Grüne Woche Berlin



Marktplatzfest



Probenwochenende

Im den Jahren seit der Jahrtausendwende gibt es zahlreiche Fixpunkte im Jahr der Blaskapelle. Traditionell startet das Jahr seit 1989 mit dem Dreikönigskonzert in der Mehrzweckhalle Jetzendorf. Das Konzert glänzt mit verschiedenen Höhepunkten. So feiert beispielsweise 2007 Peter-Rudolph Hackenberg sein 25-jähriges Jubiläum als Dirigent der Blaskapelle Petershausen und wird mit Rosen von den Musikern verabschiedet. Ihm zu Ehren sind ehemalige Musikanten eingeladen und 65 Musiker können auf der Bühne einen Überraschungsmarsch präsentieren. Seit 2007, mit Unterbrechung, hat Katrin Czerny die Aufgabe der Dirigentin übernommen. Bedingt durch die Corona Pandemie wird dieses Konzert 2023 zum ersten Mal in die katholische Pfarrkirche St. Johannes in Jetzendorf verlegt. Seitdem findet das Konzert dort statt.

Seit 2015 reist die Blaskapelle im Januar regelmäßig zur "Grünen Woche" nach Berlin. Neben Auftritten in der Bayernhalle gibt es dank der guten Organisation von Robert Boser immer ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm u.a. mit Stadtführung, Besuch des Brandenburger Tor, des Bundestages und des Bundesrates. Über das gemütliche Beisammensein mit guten Essen, z.B. in der Kartoffelkiste oder im Rouladenhaus, freuen sich immer alle Mitreisenden.

In der 5. Jahreszeit findet der Faschingsumzug des Faschingsvereins in Petershausen statt - mit dabei ist die Blaskapelle. Bei der Auswahl des Mottos sind alle kreativ. BSE, "Auf einem persischen Markt", "Afrika", "99 Luftballons", "Smilies", "Aladdin", "Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer" sind nur einige Beispiele.

Im Frühjahr findet seit 1980 traditionell das Frühjahrskonzert in Petershausen statt. Aus den Einnahmen der Konzerte wurde seit 2000 immer ein Teil gespendet. Damit konnten verschiedene Projekte in Togo angestoßen und realisiert werden. Des weiteren werden zahlreiche Jahrtage von Krieger- und Soldatenvereinen in Schlipps, Petershausen, Jetzendorf u.a., sowie der eigene Jahrtag zum Christkönigstag musikalisch begleitet.

Im Herbst nimmt die Blaskapelle traditionell am Volksfesteinzug in Pfaffenhofen teil. Einige Zeit später fährt man regelmäßig auf Probenwochenenden zur Vorbereitung der Konzerte. Das dreitägige Probenwochenende beinhaltet immer ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, so dass das gesellige Beisammensein nie zu kurz kommt.

Der letzte Auftritt des Jahres findet meist zum Christkindlmarkt in Petershausen, am Samstag vor dem ersten Advent, statt. Dort hat die Blaskapelle seit einigen Jahren auch einen eigenen Stand und verkauft die - wie wir finden - weltbesten, selbst gegrillten Steaksemmeln.

Das Feiern kommt bei der Blaskapelle nie zu kurz. Dazu gibt es immer einen Anlass und auch die Musiker selbst lassen die Kapelle an den Höhepunkten ihres Lebens wie Hochzeiten, Geburtstagen, Jubiläen, etc. teilhaben.



Serenade Glonnbercha



Oldtimer-Treffen Puch



Volksfest Pfaffenhofen



Maibockfest

IN DER GEMEINDE UND DER UMGEBUNG



Gautrachtenfest / Gauting



Feuerwehr / Petershausen



Volksfest Dachau

Die Blaskapelle begleitet in der Gemeinde diverse Feierlichkeiten wie das Maibaumaufstellen, den Volkstrauertag oder das seit 2016 stattfindende Markplatzfest. Auch kirchliche Anlässe wie Fronleichnam, Allerheiligen oder im Jahr 2009 die Primiz von Christoph Stürzer in Petershausen, sowie die Errichtung des Pfarrverbandes Petershausen-Vierkirchen-Weichs werden musikalisch umrahmt.

Im Sommer findet alle zwei Jahre, das Oldtimer-Treffen in Puch mit hochrangigen Politikern u. a. Christine Haderthauer, Ilse Aigner und Horst Seehofer - dieser sogar in seiner Funktion als Bundesminister - statt. Im Herbst nimmt die Blaskapelle am Volksfesteinzug in Pfaffenhofen teil.

Alle Festumzüge zu Jubiläen von Feuerwehren, Trachtenvereinen oder zu Volksfesten hier aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Besondere Highlights in den vergangenen Jahren wollen wir im Folgenden hier nicht ungenannt lassen.

Im Jahr 2013 spielt eine kleine Besetzung bei einem Kirchenkonzert zusammen mit dem Petershausener Kammerorchester die „Schöpfung“ von Joseph Haydn.

Als ältester Ortsteil Petershausens feiert Glonnbercha 2015 sein 1200-jähriges Bestehen, selbstverständlich mit Unterstützung der Blaskapelle.

Etabliert hat sich mittlerweile auch das Maibockfest. Dieses wird von der Blaskapelle in Kooperation mit der FFW Petershausen seit 2019 ausgerichtet. Pater Sylvester alias Manfred Seemüller hält den Lokalpolitikern hier den Spiegel vor. Im Mai 2023 feiert die Freiwillige Feuerwehr Petershausen die Einweihung ihres neuen Drehleiterfahrzeugs mit 140 Gästen und die Blaskapelle sorgt für die richtige Stimmung. Im Juli erfolgt die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in Petershausen mit einem Festwochenende.

Die 300-Jahr-Feier der Glonnkapelle im Jahr 2024 fällt wegen des Jahrhunderthochwassers aus. Viele Musiker aus der Blaskapelle helfen betroffenen Musikerkollegen und Bewohnern bei der Beseitigung der Schäden in den betroffenen Ortsteilen.

Im Juli 2024 findet die feierliche Eröffnung der Kirche Mariä Verkündigung in Glonnbercha mit Kardinal Marx statt.



500 Jahre Bayerisches Reinheitsgebot



Musikantenwallfahrt Andechs



Maibaum Viktualienmarkt



BR3 Dorffest Walkersbach

DIE KAPELLE IM KREIS UND IN MÜNCHEN



Oktoberfest



Die Nacht der Fontänen Fürstenfeldbruck



Palais Seyssel d'Aix

Über viele Jahre hinweg begleitet die Blaskapelle Petershausen den Volkstanzkreis Schrobenhausen. Einer der Höhepunkte in dieser freundschaftlichen Verbundenheit ist sicher die gemeinsame Reise nach Weilersteußlingen im Alb-Donau-Kreis.

Im Jahr 2002, begleitet die Blaskapelle die Münchner Soirée im Hotel Bayerischer Hof in München. Im Mai 2005 nimmt die Blaskapelle erstmals die Einladung der Stadt München an und umrahmt das Maibaumaufstellen auf dem Viktualienmarkt musikalisch. Die Einladung wird dann in Folge mehrmals alle zwei Jahre wiederholt.

Der Ort Walkersbach bei Pfaffenhofen steht im August 2008 im Halbfinale des Bayern-3-Wettbewerb zum Thema „Bayern-3-Dorrfest“ und bittet die Blaskapelle um Unterstützung. Fünf Musiker spielen auf drei Traktoren die BR3 Verkehrsmelodie. Das Finale findet im September, ebenfalls mit der Blaskapelle statt.

In 2009 ist die Blaskapelle beim Richtfest der U-Bahnhöfe Moosach und St. Martins-Platz der U3 in München dabei. Im September 2009 springen die Musiker für die Kapelle des Armbrustschützenzeltes beim Trachtenumzug im Rahmen des Oktoberfestes ein.

Im März 2010 lädt die Gemeinde Vierkirchen zu einem Benefizkonzert für die Erdbebenopfer auf Haiti ein. Da kann die Blaskapelle nicht fehlen. Neben einer Dudelsackgruppe treten dort insgesamt 7 Musikgruppen auf. Ende November steht ein gemeinsames Konzert mit der Haimhauser Dorfmusik im Schlosspark von Haimhausen auf dem Programm.

Das französische Generalkonsulat lädt 2016 zum Nationalfeiertag am 14. Juli in das Münchner Palais Seyssel d'Aix in Gedenken an den 100. Jahrestag der Schlacht von Verdun ein, um die deutsch-französische Partnerschaft zu bekräftigen. Im Rahmen des Festivals zur Feier von 500 Jahren des Bayerischen Reinheitsgebotes tritt die Blaskapelle am 22. Juli 2016 auf der Bühne 3 in der Ludwigstraße (Odeonsplatz) in München auf. Durch das Attentat am Olympia-Einkaufszentrum am gleichen Tag sitzen einige Musiker fest und werden ins Landwirtschafts-Ministerium evakuiert.

Als älteste Kapelle des Landkreises ist die Blaskapelle im Jahr 2017 beim 859. Stadtgeburtstag der Stadt München mit von der Partie. Sie begleitet mit konzertanten Stücken die Benefizveranstaltung der Aktion PiT-Togohilfe e.V. bei der "Nacht der Fontänen" in Fürstenfeldbruck.

Bei einem Workshop des Bezirksdirigenten in Sulzemoos im Jahr 2018 vertiefen die Musiker ihr Können in Marschformation. Somit steht der Musikantenwallfahrt nach Andechs zum 65. Verbandsjubiläum des MON zusammen mit 12 weiteren Kapellen und insgesamt 350 Musikern nichts mehr im Wege.

Ein Auftritt in Haimhausen zur 1250-Jahrfeier als Vorgruppe der Kabarettistin Luise Kinseher bleibt als unvergesslicher Abend des Jahres 2022 in Erinnerung.



Hawaii



Guangdong / China



Madonna di Buja / Italien



Mogilev / Weissrussland

DIE KAPELLE IM AUSLAND



Togo / Westafrika



Bratislava / Slowakei



Sibiu / Rumänien

Mehrmals konnte die Kapelle auch an fernen Orten und Ländern musikalisch begeistern und Erfolge sammeln und natürlich damit auch die Länder und Leute dort kennen lernen.

Im Jahr 1998 organisiert die damalige Klarinettistin Maria Sedlmair eine dreiwöchige Reise auf die Inseln von Hawaii. Elf Musiker und drei mitreisende Familienmitglieder bringen ein Flair von bayerischer Lebensart und Musikalität auf die Inseln und begeistern bei verschiedenen Auftritten die Einheimischen.

Zu den Höhepunkten im Jahr 2000 gehört ein Besuch der Kapelle in Madonna di Buja / Italien. Im gleichen Jahr erfolgt auch die erste Reise von mehreren nach Togo in Westafrika.

Die bayrischen Kulturtage bringen einige Musiker im Jahr 2000 nach Sibiu (Hermannstadt) in Rumänien, 2002 nach Bratislava in der Slowakei und 2003 nach Sofia in Bulgarien.

Am Ende des Jahres 2002 erreicht die Kapelle eine kurzfristige Anfrage für eine bayerische Woche auf den Seychellen im Indischen Ozean. Fünf Musiker lassen sich diese Chance nicht entgehen und starten in das Paradies.

Ende 2004 reisen zehn Musiker für knapp drei Wochen in die Provinz Guangdong in China. Die Blaskapelle umrahmt in der Partnerprovinz des Freistaates das dort stattfindende internationale Tourismus- und Kulturfestival im Stil des Münchener Oktoberfestes.

Der Höhepunkt des Jahres 2007 ist die Reise nach Mogilev in Weißrussland. Die Blaskapelle wirkt bei einem Konzert der Stadtkapelle Mogilev und einem Festumzug mit. Drei weitere Konzerte an verschiedenen Plätzen finden große Resonanz bei den Zuhörern. Unvergessen für alle Mitreisenden wird wohl der Brand im Hotel sowie das Schaschlik-Grillen mit den Einheimischen sein.

Wieder einmal verweist eine Delegation der Blaskapelle in 2017. Fünf Musiker machen sich recht spontan für drei Tage in einem Auto auf den Weg nach Ampus in Südfrankreich, um dort eine Gruppe Radler aus Jetzendorf zu empfangen, die den Weg dorthin mit Muskelkraft zurückgelegt haben.



Altmann



Kugellager
Motoreninstandsetzung,
Motorenteile, Zylinder- und
Kurbelwellenschleiferei

Zylinderschleiferei GmbH

Mit uns läuft Ihr Motor wieder rund.

Dieselstr. 3 in 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm

Telefon: 08441 789000, Telefax: 08441 7890039

eMail: info@altmann-gmbh.net

www.altmann-gmbh.net



Blaskapelle Petershausen in Togo

Im Oktober 2000 ist die Blaskapelle Petershausen zum ersten Mal auf Einladung von Margret Kopp nach Togo gereist, um das traditionelle Oktoberfest der lokalen Brauerei in Lomé mitzugestalten. Es folgte eine Rundreise durch das kleine Land in Westafrika.

Von dieser Reise haben die Musiker so viele positive Eindrücke von dem kleinen Land, einer ehemaligen deutschen Kolonie, mit nach Hause genommen, dass sie in den folgenden Jahren weitere Reisen nach Togo unternommen haben, und sich darüber hinaus für konkrete Projekte engagiert haben, den Bau einer Schule zwischen den zwei Dörfern Yopé und Tsviébé, ca. 50 km von der Hauptstadt Lomé entfernt.

Im April 2001 reisten acht Musiker anlässlich des 25-jährigen Bischofsjubiläums des Bischofs von Lomé nach Togo. Sie spielten unter anderem bei einer Messe im Priesterseminar und bei einem Galakonzert. Höhepunkt der Feierlichkeiten war ein viereinhalbstündiger Festgottesdienst, bei dem auch die Musiker der Blaskapelle Petershausen mitwirkten. Teil der Reise waren außerdem ein 30-minütiges Live-Konzert bei Radio Maria, der Besuch eines Waisenhauses und des Benediktinerklosters Dzogbegan. Außerdem wurde der Rohbau der Schule in Yopé-Tsviépe besichtigt.

Im Januar 2005 gab es eine von der Hanns-Seidl-Stiftung organisierte zwöftägige Reise anlässlich der der Einweihung der Schule in Yopé-Tsviépe. Teil der 22-köpfigen Reisegruppe, u.a. mit der damaligen Bürgermeisterin von Petershausen Elisabeth Kraus und dem Pfarrer von Jetzendorf Konrad Eder, waren auch zehn Musiker der Blaskapelle Petershausen.

Waren die Kinder vorher nur unter Blätterdächern unterrichtet worden, erfreuen sie sich jetzt großer, heller Räume mit ordentlichen Tischen und Bänken, wo auch während der Regenzeit Unterricht möglich ist. Die Ergebnisse haben sich seit-



dem deutlich verbessert, viele Kinder schaffen jetzt den Mittlere-Reife-Abschluss und können auf ein Gymnasium wechseln, um bis zum Abitur zu gelangen. Die gesamte Bevölkerung von Yopé und Tsiviépé ist stolz auf ihre nun gut ausgebildete Jugend, die zur Entwicklung der gesamten Region beiträgt.

Teil der Reise war auch eine dreitägige Fahrt ins Nachbarland Benin sowie Besuche von Kindergärten, Schulen, Tempeln, Kirchen und Natursehenswürdigkeiten. Von der Regierung als Staatsgäste empfangen, marschierten die Musiker auch bei einer Militärparade des Diktators Eyadéma mit, der wenige Tage später verstarb. Kurz zuvor war die Reisegruppe aus Togo ausgereist, wo sich die Sicherheitslage dramatisch verschärfte.



Im September 2008 fuhren sieben Mitglieder der Blaskapelle zur Übergabe von zwei weiteren Klassenzimmern der Schule in Yopé-Tsiviepe nach Togo. Die gesammelten Spenden für die Errichtung dieses zweiten Teils der Schule wurden von der Aktion Sternstunden aufgestockt, welches das Schulprojekt regelmäßig unterstützt. Im Dezember 2008 nahm die Blaskapelle Petershausen dann zum Jahresabschluss an der Sternstundengala in der Nürnberger Frankenhalle teil. Gleich zu Beginn der Reise wurden die Musiker in das Programm der Eröffnung der Woche des Tourismus integriert. Im weiteren Verlauf der Reise spielten sie auf einem Bierfest im Hotel Kara, bei einem Empfang in der deutschen Botschaft sowie bei einem Konzert im Goethe-Institut anlässlich der Eröffnung der deutschen Kulturwochen in Togo.

Im Oktober 2009 reiste die Blaskapelle Petershausen zum bisher letzten Mal nach Togo. Margret Kopp hatte insgesamt 18 Musiker gesucht, um das Bierfest in Lomé mitzugestalten. Zehn Musiker aus Petershausen wurden unterstützt von Musikern der Haimhauser Dorfmusik und aus Maisach. Außerdem gab es auch wieder einen Ausflug nach Kara, der drittgrößte Stadt Togos ca. 450 km nördlich von Lomé. Dort fand wie schon im Vorjahr ein Bierfest im Hotel Kara statt.

Seitdem hat die Blaskapelle Petershausen keine Reisen mehr nach Togo unternommen. Sie engagiert sich durch Spenden weiterhin für die Togohilfe und sammelt bei ihren Konzerten in Petershausen und Jetzendorf Spenden. Unter anderem wurde das Straßenkinderheim Foyer Sainte Marguerite in Kara unterstützt. Dank dieser Unterstützung bekommen die Kinder ausreichend zu essen, können in die Schule gehen, oder eine Berufsausbildung absolvieren. So sieht nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe aus: den Kindern das Rüstzeug für ihr späteres Leben geben.

Viele Musiker unterstützen diverse Projekte der Togohilfe auch persönlich und haben Patenschaften für Kinder aus Togo übernommen. (Infos zu den Projekten und Patenschaften: <https://www.aktionpit.de>)





Objekt Dachau
Watzmannstraße 14

Wir bauen attraktiven und nachhaltigen Wohnraum



...und das in
guten Lagen.

Modern Leben
sehen wir als ein
Lebensgefühl
für alle
Generationen.

Telefon: 08137-50 50

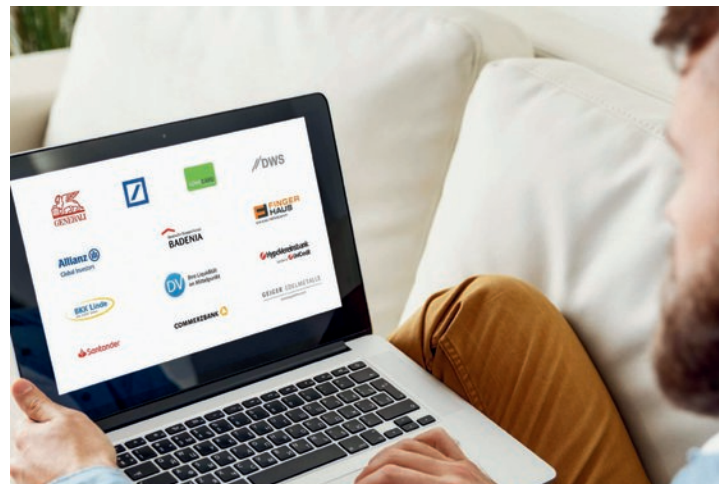
www.immobilien-sellmair.de

Josef Sellmair GmbH Immobilien
Indersdorfer Str. 11 85238 Petershausen



SEIT
1962

Wir freuen uns auf Ihren Anruf !



Allfinanz
Deutsche
Vermögensberatung

Starke Partner für Ihre finanzielle Zukunft.

Profitieren Sie vom Besten, was die Finanzbranche zu bieten hat: mit unseren starken Partnern aus den Bereichen Bank, Bausparkasse, Versicherung und Investmentgesellschaft. Mit unserem bewährten Allfinanzkonzept erwartet Sie eine ganzheitliche Lösung, die alle Lebensbereiche abdeckt und zu Ihren Wünschen und Zielen passt.

Nehmen Sie Kontakt auf und lassen Sie sich beraten!

Büro
Matthias Siener und Team

Jetzendorfer Str. 4
85238 Petershausen
Telefon 08137 9985980



Sportgaststätte OLYMPIA

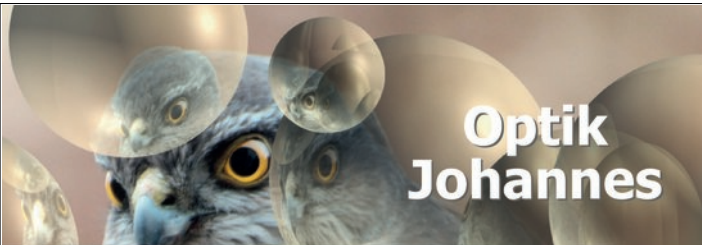
Böhmische und Bayerische Küche

Miriam Krynická



Moosfeldstraße 15
85238 Petershausen

Tel.: +49 8137 939574
Email: mimka1@t-online.de



Optik Johannes

Die Welt mit anderen Augen sehen

Inh. Rudolf Steininger e.K.
Bahnhofstr. 27
85238 Petershausen
Tel. 08137 8426
www.johannes-optik.de
mail@johannes-optik.de

Durst?



Familie Endres

ist für Euch da:

Mo. 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Di. 9.00 bis 12.00 Uhr
Do. 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Sa. 8.00 bis 12.30 Uhr
Mittwoch hat unser Getränkeladen geschlossen.

Aichacher Str. 15 • 85305 Jetzendorf/Priel
Tel. 08137 92455 • Fax 08137 92454



Hofer's Getränkeladen

70 JAHRE schuhmann

schuhmann glas
know-how & kompetenz
aus 70 Jahren erfahrung

gestalten mit glas
kreativ und funktional

■ duschkabinen ■ ganzglastüren ■ küchenrückwände ■ isolierverglasungen ■ brandschutzverglasung ■ glasdächer/-vordächer ■ glasgeländer ■ glastreppen	■ spiegel mit LED-beleuchtung ■ beleuchtete bilder LED ■ reparaturen ■ plexiglas ■ sonnen- und sichtschutzfolien ■ ladenbau ■ minikranverleih f. glasmontage ■ asbestfachbetrieb
--	---

schuhmann – glas inh. norbert schuhmann
hauptverwaltung
seestr. 6
85391 allershausen
telefon 08166/56 56
info@schuhmann-glas.de

filiale
fritz-walter-straße 21
85375 neufahrn
telefon 08165/90 92 615
www.schuhmann-glas.de

■ **öffnungszeiten:** montag - freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
und montag, dienstag und donnerstag 13.00 bis 17.00 Uhr
mittwoch und freitag nachmittag geschlossen

Bäckerei *Martin* Konditorei

Handgefertigte
Backwaren mit
natürlichen Zutaten



Bahnhofstraße 5
Schrobenhausener Straße 3

85238 Petershausen
86551 Aichach

**PIZZERIA
DA ANTONIO**

Seit 1990

Familientag am Mittwoch

1 Pizza Jumbo + 1 gemischter Salat nur 21 €

(Jumbo von Nr. 1 - 8 und nur für Selbstabholer)



Große Pizzaschnitte

nur 3,50 €

von Mo.-Fr.
11.30-13.30 Uhr

Montag - Freitag
11.30 - 13.30 Uhr
17.00 - 21.30 Uhr

Sonn- und Feiertage
12.00 - 13.30 Uhr
17.00 - 21.30 Uhr

Dienstag Ruhetag!

Telefon 08137 / 22 42

Familie Telemetro - Bahnhofstr. 11a - 85238 Petershausen

Für den Lieferservice
gelten folgende Bedingungen
Mindestbestellwert: 20 €



*Eisspezialitäten in
großer Auswahl...*



Bahnhofstraße 2
85238 Petershausen

Telefon 0 81 37/38 02



Die Blaskapelle Petershausen heute



Unser Taferlkind und 's Taferl



Hannah Osthorst; n.i.B.: Josef Hötl



Das Taferl zeigt dem Zuschauer vor allem bei Festumzügen den Namen der Kapelle an. Das aktuelle Taferl gibt es seit dem Jahr 1980. Es ist das erste Taferl der Blaskapelle Petershausen überhaupt. Zum 100-jährigen Jubiläum der Blaskapelle wurde das Taferl wieder mit frischen Farben versehen und trägt in der Verbindung zur naheliegenden Hallertau einen Kranz aus Hopfen.

Das Taferlkind geht bei Festumzügen ganz vorn. Unsere Taferl-kinder sind zumeist Kinder, deren Eltern in der Blaskapelle spielen. Viele Taferl-kinder der letzten Jahre und Jahrzehnte sind inzwischen selbst musikalisch aktiv. Erstes Taferlkind im Jahr 1980 war Ulrich Czerny, der heute in der Vorstandschaft der Blaskapelle wirkt.

Unsere derzeitigen Taferl-kinder sind Hannah Osthorst und Josef Hötl. Sie gehen oft auch zu zweit und wechseln sich beim Tragen des Taferls ab.

Die Dirigentin

Die Frau, die vorher steht am Pult
und einstudiert mit viel Geduld,
hat längst bewiesen manchem Mann,
dass sie auch dirigieren kann.

Sie ist als Chef nicht oft bestellt,
in unsrer „Musik-Männer-Welt“,
denn Musikanten, die sind stur,
’s liegt in der männlichen Natur.

(Georg Ried)



Katrin Czerny

Das Flügelhorn



von links: Ulrich Czerny, Werner Fuchs, Hans Hötl, Thomas Dotzler

Das Flügelhorn in seiner Spur ist aus der böhmischen Natur. Auch Bayern und das Alpenland machten jenes Horn bekannt, das der Trompete ähnlich ist, nur einen größeren Umfang misst.

Es spielt in jeder Blaskapelle, sitzt seitlich an der ersten Stelle und ist durch seinen großen Ton die erste Führungsposition.

(Georg Ried)



Die Trompete



von links: Manfred Hildner, Philipp Bosbach, Ulrich Czerny, Thomas Dotzler;
r.i.B.: Jana Strasser



Die Trompete, das ist klar,
ist als Instrument der Star.
Der Wunschtraum ist es vieler Jungen,
virtuos mit Teufelszungen
auf der Bühne, klanglich schön,
im großen Rampenlicht zu stehn.

(Georg Ried)

Das Tenorhorn - der Bariton



Der Walzer, Marsch und Polkastück,
speziell bei böhmischer Musik,
ist das Tenorhorn wunderbar,
mit seinem Klang ganz weich und klar.
Sein Spannemann, das weiß man schon,
ist der meist größere Bariton.

(Georg Ried)



von links: Tim Bosbach, Horst Pfeuffer, Daniela Boser, Valentina Isele, Emil Hechtl



Die Posaune



von links: Horst Pfeuffer, Veronika Lehle, Stephan Berndanner

Klanglich rund, weich und erhaben,
das sind die Posaunengaben.
Zwar geht die Stimmung oft verloren
und deshalb braucht man gute Ohren.
Ob in der Klassik, ob im Jazz,
ob als Solist oder im Satz,
viel üben muss man ganz gezielt,
bis man als Posaunist schön spielt.

(Georg Ried)



Das Horn



Das Horn, wie jeder längst schon weiß,
ist vom Alter her ein Greis.
Seiner Geschichte auf den Spuren,
gab's zur Bronzezeit die Uhren.
Die Jäger spielten damals schon
zur Jagd gar manchen Hörnerton.
Ein ganzer Satz ist optimal,
das sind vier Hörner an der Zahl;
Sie spielen mächtig, groß und schön
und sind vom Klang her angenehm.

(Georg Ried)



Robert Boser



Die Tuba



von links: Eckhard Czerny, Benedikt Schuhmann;
r.i.B.: Elias Geisenhofer; n.i.B.: Joachim Jahnke

Die Tuba, auch der Bombardon,
ist zweifellos der größte Ton,
der mächtig und ganz golden blitzt
und im Orchester hinten sitzt.
So breit und hoch wie's Instrument,
man auch die Bläser oftmals kennt.
Doch schließlich braucht man Luft und Kraft,
dass man die tiefen Töne schafft.
Dass die Bläser mit dem Bass,
auch gerne trinken Bier vom Fass
ist wohlbekannt, das weiß man schon,
d'rum "Prosit" lieber Bombardon!
(Georg Ried)



Die Klarinette



von links: Reinhard Thiel, Doris Osthorst, Susanne Birkmeier, Katharina Piller,
Anna-Maria Meyer, Elias Kölbl;
o.i.B.: Carina Raudonis; n.i.B.: Veronica Becker, Isabella Neumayer

Die Klarinette ist mit Stolz
der Urvater vom guten Holz.
Als schwarze Wurzel heut bekannt,
hat sie keinen leichten Stand.
Gespielt werden die Hölzer edel
im Blasorchester meist vom Mädels.
Die sitzen in der Reihe vorn,
das mag der Dirigent enorm,
denn jeder „Maestro“ weiß sehr gut,
dass schöne Optik nutzen tut.
Und drum ist er auf hübsche, nette
Mädels mit der Klarinette
immer ganz besonders stolz
und froh um jedes schöne Holz.
Natürlich ist die Männerwelt
auch beim Holzsatz gern bestellt.

(Georg Ried)

Die Flöte & Oboe



Regine deHaye, Hannah Fortner, Milena Boser
n.i.B. Franziska Becker; r.i.B.: Franziska Loibl

Die Flöte, sie ist zierlich klein
und bei der Familie Holz daheim.
Früher war sie schwarz geschnitzt,
heute sie meist silbern blitzt.
Auch gülden kann die Flöte sein
und als Piccolo ganz klein.

Gar hübsche Mädchen kann man sehn,
die die Flötentöne pfeifen
und in die höchsten Töne greifen.
Schön gespielt im Trachtenkleide –
ein Ohrschmaus und Augenweide.

(Georg Ried)



Die Saxophone



In sanften Tönen, voller Schwung,
der Saxophonklang, so frisch und jung.
Mit Holz und Klappen, ein Lied entfacht,
Blasmusik, die Herzen lacht.

Ein Hauch von Jazz, ein Funkeln im Raum,
der Rhythmus trägt uns, wie ein schöner Traum.

Die Melodie schwebt, leicht und klar,
im Spiel der Bläser, da wird's wunderbar.

(Karin Geisberger)



von links: Reinhard Thiel, Udo Neubauer, Doris Osthorst, Katharina Kurz,
Karin Geisberger; n.i.B.: Nicolas Becker



Das Schlagwerk



von links: Maximilian Boser, Veronica Becker, Daniel Birkmaier
n.i.B.: aber seit Jahren fester Bestandteil des Registers, Charlotte Högner

Das Schlagzeug in der Blaskapelle,
ist immer dann zu Stelle,
wenn alle vorgenannten Haufen,
mal wieder aus dem Ruder laufen.

Mit jedem Takt, so fest und klar,
führt es uns sicher durchs Musikjahr.
Die Trommel hallt, die Becken klingen,
lassen die Herzen höher springen.

Im bayrischen Takt, da schlägt der Puls,
das Schlagzeug gibt der Musik den Impuls.
Wenn die Kapelle zünftig spielt,
und jeder Ton das Herz erfüllt,
ist's der Schlagzeuger, kraftvoll dabei,
der den Rhythmus trägt, mal sanft, mal frei !

(Maximilian Boser)

Dein Weg in die Blaskapelle Petershausen



Die Blaskapelle Petershausen bietet eine wunderbare Möglichkeit, gemeinsam zu musizieren und die Freude an der Musik zu teilen. Wer sich für die Blaskapelle interessiert, findet leicht Zugang. Benötigt werden musikalische Grundkenntnisse.

Die Proben finden regelmäßig jeden Donnerstag von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr statt und sind offen für alle, die Lust haben, mit ihrem gelernten Instrument mitzuspielen, von der traditionellen Blasmusik bis hin zur modernen Filmmusik.

Für Kinder und Jugendliche, die die ersten Schritte bei einem Instrument bereits im Einzelunterricht oder einer Bläserklasse gegangen sind und ihr bisher beigebrachtes Können weiter ausbauen wollen, ist unser Jugendensemble der Blaskapelle die Vorstufe zum großen Orchester. Die Proben finden jeden Mittwoch von 18:30 - 19:30 Uhr statt. Neben der Instrumentenkunde wird auch das erste Zusammenspiel im Ensemble geübt, sodass die Schülerinnen und Schüler schon früh erleben können, wie es ist, Teil eines Orchesters zu sein und gemeinsam Musik entstehen zu lassen.

Das Jugendensemble (JEP) bietet somit eine spannende Möglichkeit, das Spielen im Ensemble zu lernen und in die Welt der Musik weiter einzutauchen. Hierbei wird nicht nur das Spiel auf den Instrumenten gefördert, sondern auch auf die Gemeinschaft großen Wert gelegt. Ziel in den Proben ist es, gemeinsam für Auftritte zu üben, wie zum Beispiel Sankt Martinsumzüge oder Christkindlmärkte. Außerdem werden auch Lieder aus dem großen Frühjahrskonzert der Blaskapelle geübt, sodass später auch ein Mitspielen im großen Konzert der Blaskapelle möglich ist.

Wer sich für die Blaskapelle entscheidet, kann also viele Möglichkeiten zurückgreifen, um in die Musik einzutauchen und Teil einer lebendigen Musikerfamilie zu werden.

Auf geht's!



**Wir gratulieren
der „Blaskapelle
Petershausen“
zum 100-jährigen
Gründungsfest.**

Als regionales Kredit-
institut unterstützen
wir Einrichtungen und
Vereine, in denen das
Brauchtum und die
Gemeinschaft gefördert
werden. Denn das ist es,
was uns hier ausmacht.

**Telefon 08131 730
[www.sparkasse-
dachau.de](http://www.sparkasse-dachau.de)**

**Weil's um mehr als
Geld geht.**



**Sparkasse
Dachau**



Heizung-Sanitär-Sirtl GmbH
Dorfstraße 9
85238 Petershausen/Asbach

Telefon: 08137-995721
Telefax: 08137-995722
eMail: info@hs-sirtl.de
www.heizung-sanitaer-sirtl.de

FRAUENTRACHT



Hier im Bild dargestellt ist die vollständige Tracht der Damen der Petershauser Blaskapelle, die durch einen Hut ergänzt wird.



Die Frauen tragen ein langes schwarzes Dirndl mit einer weißen individuellen Bluse darunter. Über dem Dirndl liegt, wie im Bild dargestellt, eine einheitliche Schürze.



An kalten Tagen wird über dem Dirndl eine schwarze Jacke getragen.



Ein Hut, Modell Kreuth, als Kopfbedeckung vervollständigt die Tracht.



Schwarze Trachtenschuhe, in verschiedenen Formen, vervollständigen die Tracht.

MÄNNERTRACHT



Die Männer tragen nach Wahl eine kurze oder lange Lederhose.



Dazu werden weiße Strümpfe und flache, schwarze Haferlschuhe getragen.



Die Hosenträger bestehen aus schlichtem, schwarzem Leder, der Steg ist bestickt mit einer Ansicht der Glonnkapelle.



Über dem weißen Trachtenhemd wird eine grüne Weste mit rotem Saum getragen.



Die Weste wird mit einer weinroten Jacke mit einer schwarzen Einfassung bedeckt.



Ein Hut, Modell Loisl, als Kopfbedeckung mit Gamsbart vervollständigt die Tracht.



Wir gedenken

Wir gedenken in Ehrfurcht unserer
verstorbenen Mitglieder der Blaskapelle.

Wer im Gedächtnis lebt, ist nicht tot,
sondern nur fern.

Tot ist, wer vergessen ist.

Wir werden Euch nicht vergessen und stets ein
ehrendes Andenken bewahren.

unseren verstorbenen Mitgliedern

Insbesondere gedenken wir hier den in den
vergangenen 25 Jahren verstorbenen Aktiven:

Hans Hötl † 2000

Günter Langenegger † 2001

Franz Fuchs † 2015

Franz Seidl † 2017

Peter-Rudolph Hackenberg † 2019

Nikos Langenbacher † 2019

Ernst Hermann † 2023

Kurt Lehle † 2024

und verbundenen Musikanten:

Richard Neumeier † 2003

Achim Sordel † 2004

Simon Högner † 2013





Ihre Tankstelle in Petershausen

 Waschstraße

 Bistro und Shop

 Autogas

 Elektro-Schnellladesäule

Jetzt neu: B0-Diesel

- 100% Diesel ohne biogene Anteile
- Kältestabil bis - 30° C
- bis zu 3 % weniger Verbrauch
- keine Gefahr der Bakterienbildung im Tank

Ab 2.000 Liter beliefern wir
Sie per Tankwagen!



Self Storage

Z'fui Zeigs? Z'wenig Bloz?

- Günstiger Lagerplatz in Petershausen
- Flexible Laufzeiten und 24/7 Zugriff

www.deindepot.io



Dein Depot

Baumpflege und Baumfällung mit Seilklettertechnik

WIR PLANEN, GESTALTEN, BAUEN UND PFLEGEN IHRE GÄRTEN!

Verschaffen Sie sich ein Bild
von uns unter: www.muehe-gartenbau.de

Stefan Mühe Garten- und Landschaftsbau
Asbacher Weg 10 · 85238 Petershausen
Telefon: 08137 - 304 916 2
Mail: info@muehe-gartenbau.de





**Wir fördern Kultur
zum Wohl der Region.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen ein unvergessliches Fest!
In allen Finanzangelegenheiten sind wir Ihr
zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort:
Bahnhofstraße 19, 85238 Petershausen
Tel. 08137 533-0

**Volksbank Raiffeisenbank
Dachau eG**





Heimatliebe,
die man schmeckt.

Wir sind dein Lebensmittelpunkt.

Einkufen kannst du deine Lebensmittel überall. Auch online. Aber auf was es uns ankommt, das ist das Persönliche, das Menschliche, der Austausch mit dir als unseren Kunden und deine Zufriedenheit mit unserem Angebot und unserem Service.

Freu dich auf frische Qualität und regionale Vielfalt in unseren Märkten in Jetzendorf, Reichertshausen, Reisingang und bald auch in Gerolsbach.

Geöffnet von Montag – Samstag, 7 – 20 Uhr.

Knoll.
REGIONAL & FAMILIAR

Aichacher Str. 13 | 85305 Jetzendorf
Freiherr-von-Cetto-Str. 1 | 85293 Reichertshausen
Oberfeld 1 | 85276 Reisingang

www.edeka-knoll.de [edeka.knoll](https://www.instagram.com/edeka.knoll)



WIR GRATULIEREN ZUM JUBILÄUM!



Götz Apotheke Petershausen
Bahnhofstraße 6
85238 Petershausen

☎ 08137 5051
✉ post@goetz-apotheke.de
www.goetz-apotheke.de



GÖTZ APOTHEKEN
Mit uns leben Sie besser.
www.goetz-apotheke.de

PETERSHAUSEN
FAHRENZHAUSEN
REICHERTSHAUSEN



Rechtsanwälte Tomas und Martina Hacker

Sylvia Holland
(Fachanwältin f. FamilienR)



Sylvia Holland



Tomas Hacker



Martina Hacker

Tätigkeitsbereiche:

Arbeitsrecht	Grundstücks-/Immobilienrecht	Verkehrsdeliktsrecht
Bank- und Kreditrecht	Markenrecht	Versicherungsrecht
Baurecht	Mediation	Vertragsrecht
Erbrecht	Mietrecht	Wettbewerbsrecht
Familienrecht	Steuerrecht	Wirtschaftsrecht
Gesellschaftsrecht	Unfallregulierung	Wohnungseigentumsrecht

Marbacher Straße 6 · 85238 Petershausen
Telefon 08137/93100 · Telefax 08137/3200
Bahnhofstraße 3 · 85375 Neufahrn
Telefon 08165/6911123 · Telefax 08165/6911124

www.kkkk.eu

Steuerberatung

für Unternehmen, Freiberufler und Privatpersonen



Dagmar Wischniewski

Barbara Erdt

Wir bieten seit vielen Jahren eine umfassende Betreuung in steuerlichen, steuerrechtlichen, betriebswirtschaftlichen und betriebsprüfungsrelevanten Fragen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen unsere Mandanten. Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind. Engagement, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Korrektheit sind dabei unsere obersten Ziele.



STEUERBERATUNG

K&K Steuerberatungsgesellschaft mbH
Marbacher Str. 6, 85238 Petershausen
Tel: 08137 / 93 10 30 • Fax: 08137 / 53 91 79
Email: sek@kkstb.de
Homepage: www.kkstb.de

Adressen:

Robert Boser
Flurstraße 14
85238 Petershausen
Tel.: +49(0) 8137-809750

Ulrich Czerny
Freisinger Str. 15
85238 Glonnbercha
Tel.: +49(0) 8137-7533

Manfred Hildner
Flurstraße 17
85244 Röhrmoos
Tel.: +49(0) 8139-996377

E-Mail: vorstand@blaskapelle-petershausen.de
Web: www.blaskapelle-petershausen.de



Presse:

Veronika Lehle

E-Mail: presse@blaskapelle-petershausen.de

Musikalische Leitung und Ausbildung:

Katrin Czerny

E-Mail: dirigent@blaskapelle-petershausen.de

Förderverein Blaskapelle Petershausen e.V.
Leonhardweg 5
85238 Petershausen

E-Mail: foerderverein@blaskapelle-petershausen.de

Web: www.foerderverein.blaskapelle-petershausen.de



Wir hoffen, Ihnen hat diese
Jubiläumsausgabe zum 100-jährigen
Bestehen gefallen und wir konnten unseren
Leserinnen und Lesern die
Blaskapelle Petershausen
ein Stückchen näherbringen.

Wir danken allen,
die uns hierbei unterstützt haben.

MAX NEFZGER

Raum & Ausstattung
Meisterbetrieb

Teppichböden · Design- und Vinylbeläge
Parkett · Laminat · Gardinen · Polsterei
Sonnenschutz · Insektenschutz

Gewerbering 14 · 85258 Weichs
Tel. 0 81 36 / 15 07 · Fax 0 81 36 / 84 78
info@raumausstattung-nefzger.de
www.raumausstattung-nefzger.de



Gold
CATERING &
PARTYSERVICE

*"Wir vergolden
auch Ihre Party"*

Seit über 10 Jahren für Sie da.

Veronika Gold

Petershausen/Kammerberg

Mobil: 0160-91950850

Email: info@catering-gold.de

www.catering-gold.de

Postwirtschaft
Jetzendorf



